



s'Vereinsheftl

Sektion Ringsee

DAV Sektion Ringsee e.V., Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt
www.dav-ringsee.de



DAV Kletterzentrum
Ingolstadt
der Sektion Ringsee e.V.

www.kletterzentrum-ingolstadt.de

Jahrgang 31 · Heft 121 · Dezember 2012



Bergsport für die ganze Familie.

DEUTSCHER ALPENVEREIN





VAUDE

MOUNTAIN-KOLLEKTION

NEU

Funktionell, modern, technisch perfekt für Bergsteiger und Skitourengerher, die Herausforderungen und Naturerlebnisse suchen und sich auf hochfunktionelle Ausrüstung verlassen.



Das Sportgeschäft im Herzen Bayerns.

Friedrichshofener Str. 1 d
85049 Ingolstadt
Telefon 0841-993672-0

www.sport-in.net

INHALTSVERZEICHNIS

SEKTIONSLEBEN

| | |
|--|----|
| Grußwort des 1. Vorsitzenden | 2 |
| Jubilare | 4 |
| Einladung | |
| Jahresmitgliederversammlung | 5 |
| Geburtstage | 6 |
| Buchvorstellungen | 8 |
| Stellenausschreibung | 12 |
| Streckenposten Halbmarathon 2013 | 13 |
| Vorstellung Mirjam Limmer | 14 |
| Wandbetreuer gesucht | 16 |
| Absage Adventfeier | 16 |
| Sonnwendfeier | 17 |
| Vorschau Topvortrag DIE GEISTER DES MT. EVEREST 04.01.2013 | 18 |

BERICHTE

| | |
|---------------------------------|----|
| Der Gran Paradiso | 22 |
| Faszination Fanes | 29 |
| Senioren Mittwochswanderung | 33 |
| Genusstour auf den Breitenstein | 34 |
| 3 Tage in den Tuxer Voralpen | 36 |
| Wandertage 2012 | 38 |
| Einmal und nie wieder? | 40 |
| Wegebau in Konstain | 50 |

JUGEND

| | |
|----------------|----|
| JDAV -Programm | 51 |
| Abenteuer AHOI | 55 |
| Kids Rock | 57 |

TOUREN & KURSE

| | |
|---|----|
| Kultur- u. Trekkingreise nach Armenien | 58 |
| Grundkurs Hochtouren | 63 |
| Seniorenwanderung | 64 |

| | |
|-----------------------------|----|
| Skitourenprogramm | 65 |
| Skitouren 2012/2013 | 66 |
| Termine DAV-Sektion Ringsee | 68 |
| 55+ Wandern auf Teneriffa | 70 |
| Rötelstein | 71 |
| Schneeschuhwandern | |
| Sextener Dolomiten | 73 |
| Taubenberg | 74 |

FAMILIENGRUPPE

| | |
|--------------------------------|----|
| Aktuelles - Termine | 76 |
| Ausflug nach Kelheim | 79 |
| Auf, wir stürmen das Karwendel | 80 |
| Wanderung zur Kesselalm | 84 |

KLETTERN

| | |
|------------------------|----|
| Plastikfieber 2013 | 85 |
| Puur Weltcup | 86 |
| WM – Finale | 88 |
| SOBY – Cup in Freising | 90 |

KLETTERZENTRUM

| | |
|------------------|----|
| Allgemeine Infos | 93 |
|------------------|----|

GESCHÄFTSSTELLE

| | |
|--|----|
| Infos zur Geschäftsstelle - Materialverleih | 95 |
|--|----|

RINGSEER HÜTTE

| | |
|--------------------------------------|----|
| Wichtige Information | 98 |
| Anmeldung / Übernachtungsgebühren | 99 |

ANSCHRIFTEN & INFOS

| | |
|---|-----|
| Funktionsträger und Fachübungsleiter der Sektion Ringsee | 100 |
| Impressum | 104 |



GRUSSWORT DES 1. VORSITZENDEN

Liebe Sektionsmitglieder, liebe Freunde und Förderer der Sektion Ringsee und des DAV-Kletterzentrums Ingolstadt,



Stefan Moser
1. Vorsitzender

damit ein so großer und mitgliederstarker Verein wie die Sektion Ringsee gut funktioniert, sind viele Ehrenamtliche nötig – die wir in fast allen Bereichen auch ausreichend zur Verfügung haben. Aber auch auf der Führungsebene ist eine vollständige Vorstandschaft erforderlich, damit die anfallenden Arbeiten auf viele Schultern verteilt werden können.

Seit nunmehr fast einem Jahr ist die Funktion der/des 2. Vorsitzenden und 2. Schriftführers vakant und die derzeit aktiven Vorstandsmitglieder sehen sich auf Dauer nicht mehr in der Lage alle anfallenden Arbeiten zu leisten.

Die Nachwahl der beiden Positionen bei der nächsten Jahreshauptversammlung am 9.4.2013 ist daher von großer Bedeutung für das weitere gute Gelingen der Vorstandsarbeit – wir freuen uns auf Bewerbungen um diese beiden Posten – weitere Infos hierzu im Heft.

Spendenaktion für Jugend/ Familiengruppenarbeit

In den vergangenen Wochen haben Sie ein Schreiben des DAV mit der Bitte um eine Spende für die Sektion Ringsee er-

halten. Die Spendenaktion wird in diesem Jahr erstmals zentral von der DAV-Bundesgeschäftsstelle organisiert, wobei alle Spenden unmittelbar unserer Sektion zu Gute kommen. Die Planungen für die Erweiterung des Kletterzentrums, den Bau der Jugend- und Familiengruppenräume und der Gestaltung des Außengeländes schreiten voran und wir planen, sofern eine Baugenehmigung erteilt wird, im nächsten Jahr mit dem Bau zu beginnen. Auch wenn es der Sektion, nicht zuletzt durch den Betrieb des Kletterzentrums wirtschaftlich recht gut geht, wird es bei der Finanzierung (geplante Investition ca. 760.000 €) dieses „ideellen Bauabschnitts“ von großer Bedeutung sein, möglichst viele Eigenmittel zur Verfügung zu haben. Insoweit freuen wir uns über Ihre Spende und Ihre Unterstützung der für den Verein so wichtigen Jugend- und Familiengruppenarbeit.

Weiterführende Kooperation mit Sektion Ingolstadt

Ganz besonders freut es mich, dass die Verantwortlichen der Sektion Ingolstadt nunmehr beschlossen haben ihre Sektions- und Jugendräume verbunden mit dem Betrieb einer eigenen

Geschäftsstelle im Rahmen der baulichen Erweiterung auch an den Baggerweg zu verlegen - für die weitere positive Gesamtentwicklung des Alpenvereins in Ingolstadt eine historische Weichenstellung!

Darüber hinaus wurde auch vereinbart zukünftig gemeinsame Sektionsabende im Vereinsheim zu veranstalten.

Attraktive Veranstaltungen

Im Dezember und Januar warteten attraktive Veranstaltungen. Das Sonnwendfeuer am 14.12.2012 fällt in diesem Jahr hoffentlich nicht dem Sturm zum Opfer, so dass unser „Feuerteufel“ Jörg Waibel sein Feuer bei Einbruch der Nacht entzünden kann.

Am Freitag, den 4.1.13 entführt uns Jochen Hemmleb in einem erdanziehungs-Vortrag über die „**Geister des Mount Everest**“ in das Geheimnis um die Besteigung des Everest durch Georg Mallory und am 26.1.13 sind wieder alle Kletterakroba-

ten beim „**Plastikfieber**“ unter sportlicher Leitung von Daniel Gebel im Kletterzentrum am Start.

Dank an alle Ehrenamtlichen und Ressortverantwortlichen

An dieser Stelle möchte mich bei allen Vorstandsmitgliedern, Ressortverantwortlichen, Fachübungsleiterinnen, Mitarbeiterinnen und Mitgliedern die im vergangenen Jahr für den Verein ehren- und hauptamtlich tätig waren für ihr überaus großes Engagement sehr herzlich bedanken.

DANKE!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen/Euch allen noch eine besinnliche Vorweihnachtszeit, trotz aller Hektik einige Tage/Wochen „staade Zeit“, ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr 2013 und viele unfallfreie (Ski)Touren mit der Sektion Ringsee.

Es grüßt Euch/Sie herzlichst



Stefan Moser
1. Vorsitzender

Jubilare

DAV Mitgliedschaft 2012

60 Jahre

Christa Gaul

50 Jahre

Josef Krammel / Wolfgang Auchtor / Christian Hirschbeck /
Karlheinz Rahm / Sofie Moosandl / Berta Zimmer

40 Jahre

Peter Hensel / Josef Gutmann / Iris Faulstich /
Leonhard Zacherl / Helma Zacherl / Wolfgang Bühl /
Bernd Geberl / Thomas Eisen /
Michael Schmidt / Hans-Joachim Schulze /
Ellhard Storch /

25 Jahre

Sabine Moder / Nadine Geberl / Yvonne Geberl /
Sabine Lind / Frank Gerards /
Barbara Haertl / Gerti Leonhard / Susanne Kopp /
Christian Schiller / Siegfried Hartan /
Rainer Sigl / Harald Fitzner / Joachim Selbmann /
Michael Selbmann / Willi Hufnagl /
Bernhard Aurbach / Winfried Weikert /
Rolf Werschetzki / Klaus Schalle /



EINLADUNG

ZUR ORDENTLICHEN JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG DER SEKTION RINGSEE e.V.

am Dienstag, den 9.4.2013

um 19.30 Uhr im DAV-Vereinsheim, Baggerweg 2

TAGESORDNUNGSPUNKTE:

- 1.) Begrüßung durch den 1.Vorsitzenden
- 2.) Gedenken an verstorbene Mitglieder
- 3.) Wahl des/der Protokollführer/innen
- 4.) Genehmigung des Protokolls der JHV vom 20.3.2012
- 5.) Bericht des 1.Vorsitzenden
- 6.) Geschäfts- und Tätigkeitsberichte der Ressortverantwortlichen 2012
- 7.) Vorstellung Pläne Bauabschnitt IIIb
- 8.) Anpassung Mitgliedsbeiträge ab 1.1.2014 (Erhöhung Verbandsumlage)
- 9.) Bericht des 1.Schatzmeisters
mit Ergebnis 2012 und Haushaltsvoranschlag 2013
- 10.) Bericht der Kassenprüfer
- 11.) Entlastung der Vorstandschaft
- 12.) Bestimmung Wahlausschuss
- 13.) Nachwahl Vorstandschaft (2.Vorsitzende/r und 2. Schriftführer/in)
- 14.) Anträge
- 15.) Verschiedenes

Stefan Moser

1.Vorsitzender

Anträge an die Mitgliederversammlung sind schriftlich per mail:
stefan.moser@dav-ringsee.de bis spätestens 25.3.2013 an den
1. Vorsitzenden zu richten.





Geburtstage

September - Dezember 2012

50 Jahre

Bauer Regina / Ketzler Elisabeth / Dienst Peter / Zenger Robert / Zeller Gislinde / Kratzer Albert / Kröger Ute /
Schweiniger Hans / Hofmeier Peter / Bohrer Gerhard / Mößner Ekkehard / Wittmann Richard / Schweiger-Commune Ingrid /
Maisch Ralf-Jürgen / Haertl Gisela / Hofmeier Carolin / Grodzitzki Bernd / Rieder Robert / Dr. Stangl Armin / Pfeiffer Jürgen /
Ferstl-Rieger Lisa / Hackner Heidi / Lippert Katrin

60 Jahre

Pfitzmayer Werner / Bühl Ingrid / Riedmayr Franz / Morasch Michael / Dr. Eberle Lorenz / Edenharder Alois /
Faßmann Richard / Erben Richard / Stiebert Gert / Platzer Robert / Üffing Alfons / Winkelmeier Johann

65 Jahre

Spies Erwin / Eisenreich Hermann / Geberl Helmut / Liebhard Stefan

70 Jahre

Auchtor Wolfgang / Mitterer Sieglinde / Waldmüller Wolfgang

75 Jahre

Roas Annemarie / Baumann Peter / Hufnagel Michael / Dumann Anton /
Oberbauer Franz / Lottmann Anni / Nowak Helga / Haubold Hans-Peter

81 Jahre

Büchl Willibald

82 Jahre

Süßbauer Regina / Mayerhofer Ludwig / Birzl Hildegard

83 Jahre

Ponschab Anton / Fuchshuber Erich / Kornberger Rudolf

84 Jahre

Büchl Martha / Rusch Marianne

85 Jahre

Fürst Johann

86 Jahre

Ponkratz Heinrich / Hilpert Anneliese / Ihrler Gertrud

91 Jahre


Monat Josef

92 Jahre

Meier Georg

93 Jahre

Buchner Resi



Januar - April 2013

50 Jahre

Kröger Christian / Gößl Siegfried / Hougardy Peter / Herranz Emilia / Lind Sabine / Müller Bernd / Stockert Thomas /
Schilliner Günter / Seifert Ralf / Lechner Werner / Pfaffel Maria / Döhrmann Claudia / Zug Bettina / Weigl Sigrid /
Mittel Lorenz / Ullrich Klaus / Träger Heike / Horsch Helmut / Krüger Olaf / Baun Wolfgang / Gesmann Ilka /
Königer Ingrid / Conrad Veit / Conrad-Nielsen Hanne / Rusch Gabriele / Wagner Gerhard / Schmette Norbert /
Wenger Andreas / Kraxenberger Johann

60 Jahre

Roschu Miron / Lingl Günther / Rothbauer Franz / Vogl Heinrich

65 Jahre

Hartan Siegfried / Lindacher Michael / Leppmeier Marianne / Muhr Walburga

70 Jahre

Koller Johann / Bayer Peter / Boehm Karl

75 Jahre

Mayerhofer Josef / Gerards Werner / Jelitte Johannes / Krammel Hans / Strasser Erwin / Randelzhofer Herbert / Muhr Michael

80 Jahre

Haberer Emma

81 Jahre

Sutner Erich / Poegl Albert / Schmid Johann / Rusch Eduard / Tischler Edwin

82 Jahre

Beck Xaver / Schmautz Charlotte

83 Jahre

Grünberger Manfred / Schmautz Jakob / Hirschbeck Max / Haselbeck Heribert / Rohstock Manfred /

84 Jahre

Zehetbauer Anita / Meierl Elfriede / Regensburger Josef

87 Jahre

Hirschbeck Josef

88 Jahre

Zehetbauer Paul

89 Jahre

Ihrler Ottmar / Meierl Robert

93 Jahre

Fischer Jakob

BUCHVORSTELLUNGEN

von Gerd Stiebert



Gerd Stiebert

Auf dass der Winter beginnen möge, stelle ich zuerst ein Buch mit herrlichen Skitouren und eines über leichte Schneeschuhtouren vor.

Das ist Skitourengehen von seiner schönsten Seite! Auf 50 Routen über Ostalpengipfel wie Dachstein, Schöntaljoch und Zuckerhütl. Spezialist Peter Keill kennt sichere Aufstiege und traumhafte Abfahrten durch Pulver und Firn. Ein- und Mehrtagestouren sind vertreten, leichte Routen und anspruchsvolle Überschreitungen. Alle Touren sind detailliert beschrieben, mit Info-kästen und Karten. Ideal zur Tourenvorbereitung.



Keill u.a.: Überschreitungen in Pulver und Firn; 50 traumhafte Skitouren über die Ostalpengipfel; 142 Seiten; mit zahlreichen farbigen Fotos u. Karten-Skizzen; 978-3-7654-5497-4; Bruckmann-Verlag; 19,95 EUR



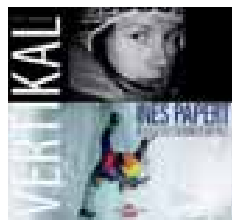
Schneeschuhgehen ist in: Immer mehr entdecken diese entspannte Wintersportart für sich. Für alle Einsteiger hat Christian Schneeweiß 35 leichte Schneeschuhtouren zwischen den Allgäuer und Kitzbüheler Alpen zusammengestellt. Sie führen auf freie Gipfel, durch einsame Wälder und zu idyllischen Hütten. Sie sind topaktuell recherchiert, detailliert beschrieben und exzellent bebildert. Tipps zu Ausrüstung, Gehtechnik und Sicherheit ergänzen den Band.

Schneeweiß: Leichte Schneeschuhtouren - Allgäuer bis Kitzbüheler Alpen; aktualisierte Neuauflage; 144 Seiten; mit zahlreichen farbigen Fotos u. Karten-Skizzen; 978-3-7654-6023-4; Bruckmann-Verlag; 19,95 EUR

So kurz vor Weihnachten bietet es sich an, einige Bildbände vorzustellen, die sich besonders gut zum Verschenken und natürlich auch zum „Sich-Wünschen“ eignen.

Am beeindruckendsten finde ich das über Ines Papert.

Unterwegs in Fels und Eis - dieses Buch porträtiert die zierliche Frau, die mit unglaublicher Willenskraft, Energie und Geschick rasch in die kleine Riege der weltweiten Spitzen-Kletterer aufstieg. Atemberaubende Fotostrecken zeigen Ines Papert - die viermalige Weltmeisterin im Eisklettern - in Eiswänden, an Felsüberhängen und auf Expeditionen. Eine Frau auf dem Weg nach ganz oben, die aber auch die stillen Momente liebt und die es nach jedem Abenteuer genießt, zu ihrer Familie zurückzukehren. Die Begleittexte geben Einblick in das Leben der Extremsportlerin, die in einer grandiosen, aber auch oft gnadenlosen Bergwelt unterwegs ist und genau dort ankommt, wo sie hin will.



Papert/Stöckl: Vertikal - Ines Papert - In den steilsten Wänden der Welt; 159 Seiten; mit zahlreichen Farbfotos; 978-3-7688-3521-3; Verlag Delius Klasing; 29,90 EUR

Wie überlebten erfahrene Bergführer und Alpinisten Extremsituationen am Berg? Mit einer Mischung aus Erfahrung, Intelligenz und Kreativität. In diesem spannenden Lesebuch berichten erfahrene Bergführer und Alpinisten wie Thomas Huber und Ralf Dujmovits von existenziell bedrohlichen Begebenheiten am Berg, und wie es ihnen gelang, Natur und Elementen zu trotzen. Beeindruckend bebildert und mit wertvollen Tipps für alle Bergsportler.



Auffermann: Gratwanderung - Vom Überlebensinstinkt bekannter Alpinisten; 224 Seiten; mit Fotos u. Farbfotos auf Tafeln; 978-3-7654-5987-0; Bruckmann-Verlag; 19,95 EUR

Von Vertrauen und Verantwortung, von Sehnsüchten und Sorgen, Risiken und Ängsten, von Herausforderungen, Erfolgen und einer gemeinsamen Leidenschaft für die hohen Berge - mit beeindruckender Offenheit erzählt das Bergsteigerpaar Gerlinde Kaltenbrunner und Ralf Dujmovits von seinen sportlichen wie privaten Herausforderungen. Ein sehr persönlicher, herausragend bebildelter Band über die Gipfel und Täler des Lebens und die Achttausender dieser Welt.



Kaltenbrunner / Dujmovits: 2 x 14 Achttausender; 160 Seiten; mit zahlreichen Farbfotos; 978-3-7654-6093-7; Bruckmann-Verlag; 39,95 EUR



Unterwegs auf den höchsten Bergen Europas, über Grate und Gipfel, durch Fels und Eis. Der Alpenspezialist und Autor Richard Goedeke stellt 30 Gipfelziele vor und erzählt von persönlichen Erlebnissen am Berg, von Kultur und klimatischen Veränderungen im Gebirge. Die spannenden Reportagen sind untermalt mit grandiosen Bildern und bieten die wichtigsten Toureninfos. Folgen wir dem Autor in die Welt der 4000er.

Goedeke / Gantzhorn: 4000er - Gipfel, Grate, große Wände; Die 30 schönsten Routen in Fels und Eis, die Sie kennen sollten; 164 Seiten; mit zahlreichen Farbfotos sowie Karten.-Ausschnitten; 978-3-7654-4638-2; Bruckmann-Verlag; 29,95 EUR



Hoch über Bayern lassen sich erstaunliche Entdeckungen machen, die vom Boden aus unserem Blick auf ewig verschlossen bleiben. Details verlieren ihre Bedeutung, dafür eröffnet sich ein vielfältiges Spektrum an Mustern, Strukturen und Zusammenhängen. Blühende Felder oder zugefrorene Seen wirken wie abstrakte, faszinierende Kunstwerke, urbane Ballungszentren präsentieren erst im Überblick die umfassende Lebendigkeit ihrer Erscheinung, und erst aus der Vogelperspektive lässt sich erfassen, wie wunderbar und schön Bayerns wechselvolle Landschaften wirklich sind.

Klaus Leidorf, seit über dreißig Jahren professioneller Luftbildfotograf und -archäologe, der Bayern wie seine Westentasche kennt, lädt ein auf einen Rundflug zu den spektakulärsten Aussichten, die er in seiner unermüdlichen, jahrzehntelangen Suche nach immer neuen Motiven entdeckt hat. Begleiten wir ihn auf seiner Reise und erleben Bayern, wie wir es noch nie gesehen haben.

Leidorf: Hoch über Bayern; Bd.1 Einzigartige Entdeckungen aus der Vogelperspektive; 191 Seiten; mit zahlreichen Farbfotos; 978-3-86222-047-2; Volk-Verlag; 24,90 EUR

Und zu guter Letzt ein literarisches Taschenbuch für stille Abende und verregnete Wochenenden:

Der Berg ruft, Schriftsteller schreiben darüber, und wir folgen ihnen. „Bergglühen“ versammelt die schönsten Geschichten aus vielen Jahrhunderten, von Petrarca, Johann Wolfgang Goethe, Heinrich Heine, Marcel Proust über Thomas Mann, Kurt Tucholsky, Hermann Hesse bis zu Ingrid Noll oder Tim Krohn



Bergglühen - Ein Lesebuch - Literarische Gipfelstürmer. Originalausgabe .

Herausgeber: Daniel Kampa; 275 Seiten; 978-3-257-24216-4;
Diogenes-Verlag; 9,90 EUR

Viele weitere Wander- und Kletterführer sowie Karten haben wir bei uns in der Buchhandlung vorrätig, über die wir Euch vor Ort bei uns in der Kupferstraße gerne beraten.

Viele erlebnisreiche Bergtage wünscht Euch

Euer
Gerd Stiebert



STELLENAUSSCHREIBUNGEN

DRINGEND**Zwei neue Vorstandsmitglieder gesucht!**

Bei der Jahresmitgliederversammlung am Dienstag, den 9.4.2013 stehen auch Nachwahlen zur Vorstandschaft auf der Tagesordnung. Von der 7-köpfigen Vorstandschaft sind seit einem Jahr die Position der/des 2.Vorsitzenden und der/des 2.Schriftführerin nicht besetzt, was bereits zu Einbußen bei Qualität und Quantität der Vorstandsarbeit geführt hat.

Es ist erklärtes Ziel des DAV den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen – über interessierte Frauen freuen wir uns daher ganz besonders – es dürfen sich selbstverständlich aber auch viele Männer melden!

Neben der Teilnahme an den ca. 10 Vorstandssitzungen pro Jahr und der jeweiligen Ressortverantwortung erwartet euch viel Spaß, eine spannende Tätigkeit, eine kleine Aufwandsentschädigung und die Mitarbeit in einem engagierten Vorstands-Team.

Den neu zu besetzenden Vorstandspositionen (Dauer: 3 Jahre) sind folgende Ressorts/Aufgaben/Tätigkeiten zugeordnet:

2. Vorsitzende/r

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied; Betrieb der Ringseer-Hütte plus Zusammenarbeit mit Hüttenreferenten (aktuell Mani Peischl und Clemens Orth); Betrieb des Vereinsheims plus Leitung (aktuell Brigitte Hils); Planung und Durchführung von Vorträgen, Veranstaltungen und Sektionsabenden mit Unterstützung durch DAV-Geschäftsstelle

2. Schriftführer/in

Ressortverantwortung für Organisation und Abwicklung der Sektions-Mitgliederverwaltung mit Unterstützung der DAV-Geschäftsstelle;
Vertretung 1. Schriftführer



HALB MARATHON
INGOLSTADT 2013
 27. April 2013



Running
Kids

HÜRL

FitnessRun
& Walk

STRECKENPOSTEN

FÜR INGOLSTÄDTER HALBMARATHON

gesucht!

Beim Ingolstädter Odlo-Halbmarathon am **Samstag, den 27.4.2013** suchen wir Helferinnen die sich als Streckenposten zur Verfügung stellen und die Laufstrecke zwischen Kletterzentrum und Baggersee absichern.

Wegen der neuen Streckenführung benötigt SPORT IN als Veranstalter mehr Streckenposten. Die Sektion Ringsee hat sich bereit erklärt einen Streckenteil des Halbmarathon zu übernehmen.

Hierfür suchen wir insgesamt ca. 20 – 25 Helferinnen die am Samstag, den 27.4.2013 für ca. 3 Stunden (später Nachmittag) die Streckensicherung übernehmen. Als kleines Dankeschön gibt es ein Halbmarathon-Shirt und eine Brotzeit. Der Verein erhält für die Förderung des Sports eine Spende des Veranstalters von ca. 1.000,- – 1.500,- €.

**WERDE TEIL DIESES INGOLSTÄDTER SPORT-HIGHLIGHTS
 UND STELLE DICH ALS STRECKENPOSTEN ZUR VERFÜGUNG!**

Anmeldungen mit Name, Anschrift, mail-Adresse und Telefonnummer bitte sofort per mail an: geschäftsstelle@dav-ringsee.de



WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN ...

Wenn der Donaubruch und Aicha so nah liegen?



Aber manchmal muss man eben erst weg, um zu bemerken, wie schön es zu Hause eigentlich ist. So auch wohl in meinem Fall...es hat es mich nach meinem Abitur am Katherl in Ingolstadt zunächst nach Neuseeland verschlagen, wo mich befreundete Backpacker im Prinzip zum ersten Mal richtig mit zum Sportklettern genommen haben. In Kombination mit dem "Wander- und Bergsteig-Grundstein", den meine Eltern in meiner Kindheit alljährlich im Salzburger Land, zum Beispiel am Untersberg oder der Hexe, gelegt hatten, hat sich daraus in meinen Studienjahren schnell eine ernsthafte Interesse an alpine Disziplinen entwickelt. Leicht paradox scheint an der Sache nur, dass ich entschieden hatte, mein Studium in den

nördlichen Gefilden Bochums zu absolvieren....womit stundenlange Auto- und Zugfahrten in den Semesterferien oder manchmal sogar nur über lange Wochenenden an der Tagesordnung waren. In dieser Zeit habe ich jedoch angefangen, meine Heimat mit ganz anderen Augen zu sehen: die Konsteiner Kletterfelsen, die Nähe zu den Bergen, der perfekte Skiwinter...Seit letztem Jahr bin ich nun Mitglied im DAV Expeditionskader Frauenteam und habe dort die einzigartige Chance, meine Begeisterung für den alpine Bergsport auszuleben und mit der Unterstützung des DAV noch viel mehr dazu zu lernen! So haben wir in den letzten Monaten beispielsweise eine Kadermaßnahme zum Thema "Technisch Klettern" mit Sylvia Vidal durchgeführt ...
... und mit der spanischen Meisterin der technischen Kletterei in den Wänden des Orco Tals



an Mikrokeilen und Copperheads zu hängen ist einfach ein unglaubliches Erlebnis. Ein Erlebnis, das man alleine vielleicht nicht unbedingt einfach so unternimmt. Aber auch die Maßnahmen im alpinen Eis in Chamonix, im Wasserfalleis in Argentieres-la-Bessee oder das alpine Felsklettern in den Dolomiten waren lehrreiche Wochen.

Momentan sitze ich in einem Hotel in Kathmandu, habe meine bisher größte, privat geplante Expedition in den tiefsten Westen Nepals vor mir und

denke mir bei all der Spannung, dem Stress und den Strapazen, die in Nepal so auf einen warten... manchmal muss man wohl einfach in die Ferne schweifen, um sich über die kleinen Dinge des Lebens und die Besonderheit seiner Heimat wieder bewusst zu werden.

Liebe Grüße ...

bis zum nächsten
Weihnachtsklettern
in der schönsten Kletterhalle
der Welt!

Mirjam Limmer

A B S A G E

der

Adventfeier

am 07.12.2012

wegen personeller Engpässe muss in diesem Jahr
die Adventfeier entfallen.

Die Ehrung findet bei der Jahresmitgliederversammlung
am Dienstag, den 9.4.2013 statt.



Wir suchen
Verstärkung
im Kletterwand Betreuer team

Bei Interesse
Kontakt mit Herrn Michael Rohrhirsch:

Judomichl@gmx.de

Sonnwendfeier

Freitag
14. Dezember 2012



**Gegen 19.30 Uhr
entzünden wir
das Feuer**

**Ab 18.30 Uhr gibt es warmes Essen,
Glühwein und Kinderpunsch
zum Pauschalpreis von:**

**€ 5.-- pro Erwachsener und
€ 1.-- pro Kind (bis 1.50 m)**

Bei uns können Sie was erleben!



Büro erdanziehung
Alte Schule Oening D1 - 92334 Oening
Tel.: 08460-9010957 - Mobil: 01577-4349172
info@erdanziehung.com - www.erdanziehung.com

INGOLSTÄDTER erdanziehung

Presstext

Im Rahmen der Ingolstädter ‚erdanziehung‘ präsentiert der Bergsteiger und Geologe Jochen Hemmleb am Freitag, 4. Januar 2013 um 20 Uhr in der DAV Kletterhalle Ingolstadt seine packende Live Film- & Diashow :

Die Geister des Mt. Everest Dem letzten Geheimnis auf der Spur

Live Diashow von und mit Jochen Hemmleb
am Freitag, 4. Januar 2013
20 Uhr, Kletterhalle Ingolstadt

Am 29. Mai 1953 standen Edmund Hillary und Tensing Norgay auf dem Gipfel des Mount Everest (8848 m), dem höchsten Berg der Welt – als erste Menschen. So schreiben es die Geschichtsbücher. Doch schon 29 Jahre zuvor hatten die beiden Engländer George Mallory und Andrew Irvine die Besteigung versucht. Am 8. Juni 1924 wurden sie nur 300 Meter unterhalb des Gipfels zum letzten Mal gesehen, bevor sie in den Wolken verschwanden.

Mit ihrem Verschwinden verband sich fortan das größte Rätsel in der Geschichte des Bergsteigens: Hatten Mallory und Irvine vor ihrem Tod den Gipfel erreicht und waren somit die wahren Erstbesteiger des Mount Everest? In seiner Live-Show „Die Geister des Mount Everest“ erzählt Jochen Hemmleb vom Geheimnis um Mallory und Irvine, von den langjährigen Vorbereitungen der Suche, den Expeditionen am Berg, von ihren Ergebnissen und von den gelösten und ungelösten Fragen. Es ist eine packende Detektivgeschichte, welche in einer Bad Homburger Wohnung beginnt und mit einem atemberaubenden Fund in den eisigen Höhen des Mount Everest endet...

64 Jahre nach den Ereignissen am Mt. Everest, liest Jochen Hemmleb ein Buch über das Verschwinden der beiden Bergsteiger Mallory und Irvine, welches ihn fortan nicht mehr loslässt. Sollte es möglich sein, das Geheimnis um Mallory und Irvine selbst nach einem Dreivierteljahrhundert noch zu lösen. Elf Jahre lang begibt sich Hemmleb auf Spurensuche, bevor er zum Initiator der „Mallory & Irvine Research Expedition“ wird und im Frühjahr 1999 zum Mount Everest reist. Am 1. Mai 1999 gelingt der Expedition um Jochen Hemmleb das schier Unfassbare: In 8155 m Höhe stößt die Suchmannschaft in der Nordwand des Mount Everest auf die von Kälte und trockener Luft konservierte Leiche George Mallorys. Die geborgenen Kleidungsstücke, Ausrüstungsgegenstände, Briefe und Notizen erweckten die Vergangenheit zum Leben und machten aus der Bergsteigerlegende einen greifbaren, begreifbaren Menschen.

Doch was war mit Mallorys Partner, Andrew Irvine, geschehen? Und wo war die Kamera der Bergsteiger geblieben, mit der sie ihren Triumph auf Film gebannt hätten.

Zur Person

Der aus Bad Homburg stammende Diplom Geologe und Bergsteiger Jochen Hemmleb (Jahrgang 1971) hat sich ganz auf die hohen Berge des Himalaya und der Alpen und ihre Geschichte spezialisiert. Bekannt wurde er als Initiator mehrerer Expeditionen im Himalaya und der Produktion von preisgekrönten Dokumentarfilmen, an denen er als Drehbuchautor und Produzent großen Anteil hatte. Derzeit arbeitet er an einer aufwendigen Filmproduktion über die großen Nordwände der Alpen, ist dazu als Übersetzer und Autor tätig. Die Arbeit direkt am Berg, oft unter extremen Bedingungen sind jedoch seine Leidenschaft.

Information

Termin:

Freitag, 4. Januar 2013 um 20 Uhr

Ort:

DAV Kletterhalle, Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

Rahmenprogramm:

Infos & Tickets:

Infos & Tickets: www.erdanziehung.com

Ansprechpartner

Für weitere Informationen, Interviewanfragen, Presseakkreditierung, Bildmaterial und weitere Presseinformationen wenden Sie sich bitte an:

Büro erdanziehung

Hr. Daniel Snaider (Freier Reise- & Fotojournalist)

Alte Schule Oening D1

92334 Berching-Oening

Tel.: 08460-9010957

Mobil: 01577-4349172

info@erdanziehung.com

Pressebilder



Titelmotiv



Motiv 1



Motiv 2



Motiv 3



Motiv 4



Motiv 5



erdanziehung

LÄNDER • REISE • ABENTEUER

KÖNNEN S

Das ge

DIE BESTEN ABENTEUER **LIVE** in INGOLSTADT

++ 26.10.12 SO-Asien +++ 16.10.12 Rüdiger Nehberg +++ 4.1.13

++ 17.2.13 Abenteuer Ozean +++ 17.2.13 Irland +++

IE SOVIEL ABENTEUER VERTRAGEN?

Das gesamte Programm und Tickets unter: erdanziehung.com



Die Geister des Mt. Everest +++ 25.1.13 Allein in Alaska ++

8.3.13 Australien +++ 22.3.13 Rund ums Mittelmeer ++

DER GRAN PARADISO

eine Last-Minute-Genusstour

Das Telefon klingelte. Endlich. Das wird er wohl sein. „Also, pack’mers morgen, oder?“ „Ok, sieht gut aus, ich geb Markus Bescheid.“ Ungefähr so war das Telefonat mit meinem Vater, als wir nach tagelangem Beobachten der Online-Wetterdienste zu dem Schluss kamen: Jetzt haben wir schönes Wetter. Für genau zwei bis maximal drei Tage sollte das Hoch erhalten. Danach war die große Westfront angekündigt, welche Ende September dann auch die gesamten Alpen überzog und das Ende der Bergsaison 2012 einläutete.

Wenn nicht jetzt, wann dann, dachten wir und so sprangen wir (Richard Schuster, Max Schuster und Markus Reck, alle Sektion Ringsee) an einem Montagmorgen um 4.50 Uhr ins Auto, um das über 780km entfernte Valsavarenche, ein Seitental des Aostatales, zu erreichen. Am Ende dieses sich lange hinziehenden und sehr viele Höhenmeter gewinnenden Tales liegt der „Parco Nazionale Gran Paradiso“ mit dem Ausgangsparkplatz bei den letzten Häusern, einer „Ortschaft“ namens Pont (1960m). Allein die Anreise war spektakulär, wir hatten extrem klares Wetter, so dass von der

Autobahn um Mailand herum der gesamte Monte Rosa Stock mit den daneben liegenden Bergen (z.B. Matterhorn) sich in der Ferne aus der Ebene erhob – ein gewaltiger Anblick! Im Aostatal selber reihte sich Burg um Burg in den Weinbergen, vom frühen Mittelalter bis zu Festungen der Neuzeit, man kam aus dem Schauen gar nicht mehr heraus. Doch auch in Pont war der Blick in Richtung Talschluss erhebend: mehrere Gipfel von 3000ern wie z.B. der Grand Etret oder Ciarforon mit ihren Gletschern (oder – resten) hoben sich vor dem wolkenlosen blauen Himmel ab. Der Aufstieg in der prallen Nachmittags-sonne gestaltete sich nach der Baumgrenze, welche allzu früh überwunden wurde, doch als sehr schweißtreibend, denn das Rifugio Vittorio Emanuele II liegt auf über 2730m Höhe. Allerdings schmeckte dann das erste Bier auf der Hütte umso besser. Den ganzen Weg hinauf und besonders am Abend beim Essen fiel das internationale Publikum auf, welches sich dort für die Gran Paradiso Tour sammelte, von Französisch über Englisch, Tschechisch, Italienisch und Holländisch etc. konnte man alles vernehmen. Die Atmosphäre war eine der schönsten, welche wir je auf einer Hütte erleben durften, eine absolut positive und angenehme



Stimmung in der Hütte, geprägt an allen Tischen vom Gedanken des Gipfelsiegs und des Aufstiegs über die neue Route, welche dieses Jahr zum ersten Mal mit einem Klettersteig in über 3200m Höhe angelegt wurde. Eine große Luftaufnahme im Eingangsbereich des Rifugios wies auffällig auf den neuen Weg hin und warnte mit großen „No“ vor dem als Normalweg bekannten Aufstieg. Dieser ist aufgrund der Gletscherschmelze und zurückbleibenden steilen, mit lockerem Geröll bedeckten abgeschliffenen Felsstufen nicht mehr gangbar und gilt nun als gefährlich. Ging man beim alten Weg noch von der Hütte links um eine Felsnase herum, um den ersten Gletscher zu erreichen, welcher sich bis zum Gipfel hinaufzog, muss man nun an der Abzweigung zu diesem ersten heutzutage weit oben liegenden Gletscher vorbei auf die lange und steile Seitenmoräne, um am Ende über eine kleine ungesicherte, bei trockenem Wetter aber ungefähliche Wandstufe auf einen mit großen Geröllbrocken gespickten Felsrücken überzuwechseln. In diesem Wirrwarr aus Blöcken sucht man stets das nächste Steinmandel, um weiter oben an dem sich in einen Grat verschmälernden Felsrücken in den neuen Klettersteig einzusteigen. Alternativ dazu kann man auch auf den von der Hütte aus gezählten zweiten Gletscher wechseln. Dort stößt man auf

die Aufstiegsroute vom Rifugio Chabod aus kommend. Dieser Gletscher allerdings gilt als äußerst spaltenreich und beeindruckt aus dem Klettersteig heraus nach unten sehend mit großen Seraczenen, durch welche sich die Bergsteiger Ameisen gleich nach oben schlängelten. Dies alles bekamen wir im Laufe des Abends mit und ärgerten uns tierisch, dass wir unser Klettersteigset im Kofferraum im Tal gelassen hatten – schließlich gab es ja laut allen Büchern und auch laut allen im Internet gefundenen Tourenberichten keinen Klettersteig! Getrost dem Motto „Schaun mer mal, dann seng mer scho“ beschlossen wir aber, mit unseren vielen Seilen, Bandschlingen etc. zur Not uns selber ein solches „zusammenzubauen“. Außerdem stand ja sowieso zur Akklimatisierung erst einmal der „La Tresenta“, eine 3609m hohe Felspyramide – oder um es mit den Worten anderer Bergsteiger zu formulieren: ein Schutthaufen – auf dem Programm des nächsten Tages. Der Plan bestand bis zum Abend, bis wir die neuesten Wetterinfos des Hüttenwirts mitbekamen und beim Blick in das Hüttenbuch (vom Wirt selbst geführt, bei Ankunft auf





der Hütte wird man automatisch nach den Zielen des nächsten Tages gefragt) feststellten, dass über 90% der anwesenden Seilschaften auf den Gran Paradiso wollten. Am Rande übrigens bemerkt: Auch über 90% der Seilschaften waren mit Bergführer unterwegs, wir zählten neben einer Gruppe Österreicher zu den Exoten. Doch zurück zum Abend auf der Hütte. Der nächste Tag war auch als sehr stabil mit maximal bedecktem Himmel gemeldet, wohingegen der Tag darauf schon störungsanfälliger mit nachmittäglichen Schauern gemeldet war. Das Hoch wurde offensichtlich schneller als erwartet von der Westströmung dahingerafft. So änderten wir unseren Plan, begruben „La Tresenta“ und ließen unser Tourenziel des nächsten Tages in „Gran Paradiso“ ändern. So ganz wohl war dem Autor nicht dabei, ohne Einlauftour und ohne irgendwelche anderen nennenswerten Touren dieses

Jahr gegangen zu sein, gleich den ersten Viertausender in der Gipfelliste angehen zu wollen. Aber aufgrund der Wetterlage sollte es eben so sein und wie wir nachher feststellten, war es auch genau richtig.

Dienstag, 4.00 Uhr:

Aufstehen nach einer eher unruhigen Nacht mit starkem Wind. Ungutes Vorzeichen? Der Blick nach draußen verriet noch nicht viel, aber immerhin sah man Sterne funkeln. In aller gebotenen Eile erfolgte die Katzenwäsche und wir packten die am Vortag schon fast fertig gepackten Rucksäcke zu Ende. Dies musste auf dem Gang erfolgen, da das Viermannzimmer außer einem mannsbreiten schmalen Gang zwischen den Stockbetten nicht viel Raum ließ. Danach ging es auf zum Frühstück mit heißem Kaffee und die am Vorabend beim Hüttenwirt abgegebene Thermoskanne stand mit unserer Zimmernummer beschriftet und mit frischem Tee gefüllt an der Theke. Wie schon gesagt, die Organisation auf der Hütte kann Seinesgleichen suchen. Um kurz vor 5.00 Uhr standen wir abmarschbereit vor der Tür und konnten es kaum erwarten, es den Seilschaften nachzumachen, die bereits um 2.00Uhr aufgestanden sind. Diese wollten wohl den Sonnenaufgang auf dem Gipfel erleben, vermutlich ein einmaliges Erlebnis, vor allem da die Wetterprognose und der Ist-Zustand vor der Hüt-



te auf perfektes Wetter hoffen ließen. Und so ging es mit Stirnlampen bewaffnet los, vorbei an davonhuschenden Füchsen und über Stock und Stein. Bald schon war die Moräne erreicht und wir erklommen diese bei völliger Finsternis. Ein Vorteil, denn beim Zurückgehen am Nachmittag offenbarte sich uns dieser gewaltige Schuttanstieg – hätte der Autor dies am Morgen gesehen, wo er sich eigentlich hinaufquälte, wäre er wohl beim warmen Kaffee in der Hütte geblieben. Beim Erklimmen der ungesicherten Wand wurde es schon langsam etwas heller, und auf dem Felsrücken angekommen erlebten wir, wie die umliegenden Gipfel im Gran Paradiso Nationalpark bis hin zum Mont Blanc mit der Grande Jorasse daneben im Morgenrot erstrahlten – ein granparadiesisches Farbenspiel! Nach noch mehr Schutt, Geröll und größeren Blöcken standen wir am Einstieg des Klettersteiges, welcher sich als hervorragend gesichert, aufgrund der spannenden Trassenführung über dem spaltenreichen Gletscher am Grat oder in der steil abfallenden Wand des Felsrückens aber mit spektakulären Tiefblicken präsentierte. Am Ende erreichten wir ein breites Plateau, welches als Anseilpunkt diente. Angeseilt waren wir ja bereits (wir erinnern uns: das Klettersteigset lag im Auto, wir haben mit unserem 50m Seil und einigen Karabinern improvisiert), und nach

einer Pause mit Anlegen der Steigeisen ging es endlich aufs Eis! Und bereits nach kurzem Aufstieg kam die spannendste Stelle am Gletscher: ein 30-40 Grad steiler Buckel wollte überwunden werden – nach dieser problemlosen Frontalzackenpassage standen wir bei bestem Wetter auf einem Sattel und vor uns erhob sich die gewaltige Eismasse des Eselsrückens, ein sich majestätisch hinaufschwingender und (noch) sehr dicker Gletscher, an dessen Ende die Gipfelfelsen, die wie Burgzinnen aussehen, auf uns warteten. Während dieses letzten Aufstieges bis zum Gipfel zog es sehr schnell zu, die bisher in den Tälern wartenden Wolken setzten sich immer mehr durch. Dennoch war die Stimmung nicht bedrohlich, das Hoch immer noch da und so gingen wir die letzten Meter an. Die Randkluft war fast vollständig mit Schnee gefüllt, so dass sie kein Hindernis darstellte und wir erreichten glücklich die Gipfelfelsen, welche aufgrund des Andranges an diesem Tag gut besetzt waren. Da aber einige Seilschaften gerade im Aufbrechen waren, konnten wir weiter nach oben bis kurz vor die Madonna am Gipfel. Aber nach einigem Warten vor der belagerten Statue und nachdem die österreichische





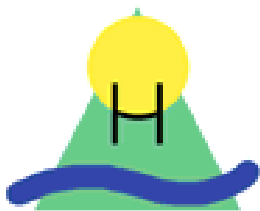
Seilschaft gefühlte hundert Fotos von sich mit der weißen Figur machte, beschlossen wir aufgrund des nun komplett grauen Himmels auf die letzten fünf Meter zu

verzichten, noch dazu da die letzte Querung am Fels vor der Statue (breit wie ein Bergschuh, zwei Meter lang, darunter mehrere hundert Meter senkrecht die Felswand, sehr ausgesetzt!) nicht mehr die Sicherung aufwies, die ursprünglich da war – ein früher mal angebrachtes Bergseil hing zerfetzt an den Felsen herunter. Doch auch so konnten wir das fantastische Panorama genießen, denn trotz grauen Himmels war die Fernsicht sehr gut und neben dem Monte Rosa Stock und dem Matterhorn gab es den Grand

Combin, den Dent Blanche, das Breithorn, Weisshorn und viele weitere namhafte Gipfel mehr zu sehen (Der Mont Blanc war durch den Madonnenfelsen verdeckt).

Leider geht auch der schönste Gipfelblick einmal zu Ende und so begannen wir den Abstieg nach einer kurzen Pause. Hinunter ging es wesentlich schneller und wir beschlossen, anstatt des Klettersteiges den Weg über den spaltenreichen Gletscher zu wählen. Wir hatten ja am Vormittag die gesamte Route aus luftiger Höhe gesehen und beschlossen daher, dass dieser Weg auch kein Problem darstellt, eher noch eine Erleichterung beim Abstieg. Nun, dem war nicht ganz so, denn die im Laufe des Vormittages etwas sulzig gewordenen Schneeböden waren dann doch gar nicht so dick und breit, wie sie von oben ausgesehen hatten. Aber nach einigen Sprüngen

Energietechnik **Hümm**_{GmbH} Heizung - Sanitär - Solar- & Photovoltaikanlagen



Nie mehr abhängig sein von **Öl** und **Gas**

jetzt mit **100 % Sonnen-Energie** heizen

wir planen und installieren auch Ihr **Sonnenhaus**
oder auch Ihre neue Heizung / Solaranlage

Hagauer Straße 105 - 85051 Ingolstadt, **Tel. 0841 / 77 8 77**

und Klettereien über in Spalten stehenden Eistürmen oder über gähnende schwarze Löcher hinweg war auch dieser Abstieg geschafft und wir begaben uns über den bereits erwähnten Felsrücken mit anschließender Seitenmoräne zum Rifugio. Mit jedem Meter mehr konnte man das frisch gezapfte Bier auf der Hütte besser riechen und so nahm ein erfolgreicher Bergtag mit einem gemütlichen Abend sein Ende.

Am nächsten Morgen zeigte sich der Berg sehr bewölkt, es war starker Wind und wir beschlossen auf „La Tresenta“ zu verzichten – nach dem Erlebnis am Vorabend die richtige Entscheidung, konnte unser Stimmungshoch sowieso nicht mehr getoppt werden. Nach dem Bewohnen der mehrfachen Heli-Belieferung der Hütte stiegen wir ab ins Tal, um nun wieder bei gutem Wetter die Heimreise über den Mont Blanc Tunnel und die herrlichen Gletscherblicke von Chamonix anzutreten. Am Abend kamen wir nach stundenlangen Staus um Zürich und Bregenz auch tatsächlich nochmal zu Hause an und begriffen es erst so allmählich, dass wir am Tag vorher auf über 4060m Höhe am Gipfel des Gran Paradiso standen und insgesamt vom Parkplatz gerechnet über 4200 Höhenmeter in zwei Tagen gelaufen sind – für eine last-minute Tour vor dem Wintereinbruch in den Bergen und ohne weitere sportlichen Aktivitäten

im Vorfeld ein Ergebnis, mit dem der Autor vorher definitiv nicht gerechnet hatte, aber ein Erlebnis, von dem er noch lange zehren wird!

Und mit den Worten von Karl Felderer möchte ich auch dieses Mal schließen:

„Herrlich war's so frank
und frei, Herz und Augen
offen, fern von allem Welt-
geschrei!

Daß es wieder bald so sei,
will ich freudig hoffen!“

Maximilian Schuster



Das Bike-Preis-Wunder!

Eine so gute Ausstattung gab's noch nie für diesen Preis!



BULLS

Copperhead 3
Modell 2013

- 7005 superlite triple-buttet Alu-Rahmen
- Shimano Deore XT 3x10 Speed
- Rock Shox Reba RL Dual Air 100mm
- Avid Elixir 5 hydr. disc 180/180mm
- Schwalbe Nobby Nic/Racing Ralph Evolution

Unglaubliche

999,-

Modell 2013 wieder verfügbar ab Mitte November 2012. Jetzt reservieren!



WILLNER

FAHRRADZENTRUM

www.willner-fahrrad.de

Friedrichshofener Str. 1e · 85049 Ingolstadt · Tel. 08 41/ 9 35 35-0 · info@willner-fahrrad.de

FASZINATION FANES

Herbstzauber im „Festsaal der Dolomiten“

Eine Woche lang bei Kaiserwetter durch eine urwüchsige, beeindruckend wilde Bergewelt streifen, die Seele baumeln lassen, und sich dabei in einem komfortablen Rifugio als heimeliges Basislager für das leibliche Wohlergehen bestens versorgt zu wissen – welcher Bergsteiger würde von solchen genussvollen Tagen zum Ausklang der Sommersaison nicht träumen? Dass Träume wahr werden können und sich nicht wie so oft als unerreichbares Wunschdenken und inhaltslose Illusionen entpuppen, dies duften wir in unserer Tourenwoche vom 18.9. bis 24.9.2012 im „Sagenreich“ der Fanes erleben. Und das, obwohl in den unmittelbaren Vorbereitungen eine grimmige Kaltfront, die als unverkennbarer Indikator des endenden Bergsommers, für kurzfristiges, aber respektables Intermezzo des Winters die akribisch detaillierten Planungen unseres Projektes zu torpedieren drohte. Aus den Erfahrungen der beiden letzten Jahre wurde täglich unter Bängen und Hoffen der Wetterbericht verfolgt. Wenn auch unser erster Tag buchstäblich ins Wasser fiel, so ließen sowohl die Eindrücke beim Aufstieg zur Lavarellahütte, als auch die Prognosen für die kommenden Tage unseren Optimismus wachsen, dass es für uns hier doch



etwas zu holen geben würde. Da sich die zuvor befürchteten Horrorszenarien von knietiefem Neuschnee nicht einstellen sollten, konnte man beim Wellness-Angebot aus Rotwein, Sauna und diverser Kabinettstückchen aus dem unwiderstehlichen Potpourri der italienisch-ladinisch-südtiroler Küche der Lavarellahütte, den Regentag dennoch wohlgelaunt überstehen. Denn schon am nächsten Morgen war unverhofft rasch der düstere Vorhang gefallen und die Bühne frei für den Auftritt der frisch angezuckerten Felsburgen. So gesehen, als wir aus dem schattigen Kessel der Klein-Fanesalpe über die verkarstete Hochfläche, die sich wie ein faltenwerfender, löchriger Teppich unter dem Grat des Heiligkreuzkofels ausbreitet, zu dessen westlichs-

*Geschafft,
aber glücklich:
Rast in der
Nachmittagssonne*



Unverkennbares Trio:
Monti Castello, Casale
und Cavallo (von links)

ter Erhebung, der Punta Cavallo, entgegenstrebten. Überraschend problemlos erreichten wir dessen Kegel, von der Kreuzkofelscharte am Rande des Karstplateaus, hoch über den Respekt einflößenden, senkrechten Wänden, die der Bergstock des Heiligkreuzkofels in das Gadertal hinunterschickt. Und somit setzten wir als Höhepunkt noch einen drauf: Die Besteigung der zuletzt mit einer luftigen Drahtseilpassage zum Gipfelzacken gesicherten Zehnerspitze (3026 m). Ein Dreitausender, gleich am ersten Tourentag, würzig garniert mit Schnee und Eis, ein perfekter Auftakt nach Maß. Trotz einer stärkenden Brotzeitrast an einem felsgeschneiderten Logenplatz unter dem Gipfel, bestätigten uns müde Beine bei unserem spätnachmittäglichen Abstieg durch das latschen- und zirbenwaldreiche Val Parom, unsere sportlich durchaus ernst zu nehmende Tagesleistung. Dieser verlangte durch das Wurzelgewirr und die rutschigen Steine im Endspurt nochmals ein gehöriges Maß an Konzentration und machte dabei dem Attribut „Gniabeißer“ alle Ehre. Wohlwissend um die Risiken der konditionstechnisch offensiven Tourentaktik, entschieden wir uns aufgrund der sonnigen Aussichten dennoch

dazu, gleich am nächsten Tag einer weiteren Gipfelprominenz der Fanes die Ehre zu erweisen. Die Lavarella (3055 m) nahmen wir, aufgrund des Wintermantels der tags zuvor gründlich aus der Ferne erkundeten, rassigen Nordflanke, vorsichtshalber lieber über den etwas längeren Anstieg über die Südseite, aus dem steilen, schutt- und geröllüberfrachteten Hochtal Busc da Stlü in Angriff. In Anbetracht der Anstrengungen des Vortages, kam uns der anfänglich etwas langatmige Talhatscher auf alten Kriegsstraßen, über das Limojoch und die Großfanenalm, auch in der Begleitung eines beißenden Windes sogar gelegen. Und spätestens, als nach dem ansprechenden Finale am gut gestuften Felsgrat, bei einem herrlichen Panorama, mit der Gipfelglocke die Gipfelstunde eingeläutet wurde, waren die Mühen des Aufstiegs vergessen. Umso mehr, als wir tête-à-tête zum Felsklotz der Cunturinesspitze uns vor der Kulisse der Tofanen und der Marmolada eine wohlverdiente Rast an einem windstillen Platzerl genehmigten, um uns für den langen Abstieg zu stärken, bei dem wir gemütlich auf der Aufstiegsroute wieder zurück zur Lavarellahütte bummelten. Dichter Nebel und eine gespenstische Stille begleiteten uns am nächsten Morgen auf dem Weg zur Pareispitze (2794 m), ein bequem in einer Halbtageswanderung zu erreichender Berg

mit viel gerühmtem Panorama. Kräftigem Föhnwind sei Dank, riss die Wolkendecke trotzdem noch auf, was uns abermals eine sonnige Gipfelstunde bescherte. Doch eine bedrohlich sich auftürmende, dunkle Wolkenmauer über den Zentralalpen ließ zum Zählen der zauberhaften Herbststunden veranlassen. Auch wenn die Front immer wieder finstere Gebilde nach Süden schickte, behielt die Sonne die Oberhand, sodass wir unbeirrt nach dem Abstieg zur Faneshütte, noch einmal ansetzten, um dem abgeflachten, bröseligen Schrofenklotz Antospitze (2653 m) noch einen Besuch abzustatten. Aber, als ob es nun zu viel des Guten werden sollte, tappten wir knapp unter dem Gipfel trotzdem noch in eine meteorologische Falle, als im Schatten des mächtigen Neuners eine sich urplötzlich aufbauende wie später wieder verschwindende, dunkle Wand in einem perfekt inszenierten Täuschungsmanöver uns zum übereilten Rückzug bewog. Im Hinblick auf die bescheidenen alpinistischen Reize dieses Berges konnten wir den Misserfolg anschließend durch den Genuss erbaulicher Momente inmitten der Stille der großartigen Landschaft oder auf der Terrasse der Faneshütte, leicht verschmerzen. Abermals mit einem monotonen Grau eines konturlosen Firmaments empfing uns der letzte Tag. In der Hoffnung auf Petrus' Gnaden, brachen wir zur



Großfanesalm auf, um über das Bivacco della Pace, das sich wie ein Adlerhorst unter die Wände des weithin sichtbaren Felsturms des Monte Castello duckt, den Monte Cavallo (2912 m) im Herzen der Fanes zu besteigen. Wabernde Nebelschwaden und die zäh sowie zunehmend erfolgreich um Oberhand kämpfende Sonne riefen eindrucksvolle, mystische Stimmungen hervor, als wir unter den düsteren Felswänden der Pizes de Ciampestrin durch riesige Brocken eines Bergsturzes, sowie durch die Unmengen von Schutt und Geröll des steilen, sich trichterförmig und teils schluchtartig zwischen den Wänden der Ciampestrin und der Abstürze der Furcia-

*Logenplatz
unter dem
Zehner*



*Marmolada –
Leuchtende
Dolomitenkönigin*

Rossa-Spitzen eingezwängte Valun Blanch unter dem unverkennbaren Dreigestirn der Monti Castello, Casale und Cavallo, emporstiegen. Die Gunst der Sonne genossen wir letztlich vollends ab dem komfortablen und geräumigen Bivacco della Pace, die mit zunehmender Höhe immer erfolgreicher gegen die Wolken angekämpft hatte.

An die Abgründe eines wahnwitzigen Gebirgskampfes zwischen den Marionetten ideologisch verbohrtter Kriegsparteien, erinnerten uns zahlreiche Relikte aus dem Ersten Weltkrieg. Die unvorstellbaren Tragödien, welche diese Zeugnisse zu erzählen wüssten, stimmten uns trotz der berauschend fantastischen Szenerie eines zu unseren Füßen sich ausbreitenden Wolkenmeeres, nachdenklich. Welch Kontrast zur Sternstunde am Gipfel des Geröllhaufens Monte Casale (2894 m), auf dem uns das Kabinett aller halbwegs alpine Gardemaße erreichender Gipfel wie Inseln aus dem Meer erschienen. Ein wahrhaft faszinierendes Schauspiel, ein überwältigendes Glück inmitten der Stille dieser wilden Bergwelt! Dass wir anschließend auf den kaum höheren Nachbarn Monte Cavallo wegen seines durch Vereisung heiklen Gipfelanstieges verzichteten, störte auf unserem Abstieg, eingehüllt im küh-

len und zunehmend düsteren Wolkenmeer in keinster Weise. Zu kostbar diese eineinhalb Stunden, bis die Wolkenfront auch die Gipfelregionen eroberte. Und wie bestellt, sandten uns wärmende Sonnenstrahlen Abschiedsgrüße aus dem Reich der Fanes, als wir den Kessel der Großfanesalm wieder erreichten und den Ausklang unserer Tourenwoche bei einem wohlverdienten Viertel auf der Faneshütte versüßten. Am Tag der Heimreise bestätigten uns niederschlagsträchtige Farbgebungen am Himmel, dass es Zeit ist, Abschied zu nehmen. Abschied zu nehmen gerade dann, wenn es am schönsten ist. Der Vorhang war nun geschlossen, erste Regentropfen empfangen uns bei der Ankunft am Parkplatz der Pederühütte. Und wie in der Sage das legendäre Fanesvolk in der Unterwelt seine Auferstehung und die Wiederkehr vergangener, glorreicher Zeiten erwartet, so verbleiben wir in der Hoffnung, wieder einmal in diesem „Festsaal“ der Dolomiten unterwegs sein zu dürfen. Danke an meine Teilnehmer dieser Tourenwoche, die ihr mit eurer Unterstützung und Mithilfe zum Gelingen und zum Erfolg dieses Projektes beigetragen habt. Es bereitere mir eine große Freude, mit euch meine Begeisterung teilen zu können.

Sebastian Haertl

Bilder:

G. SAUERMAN (2012) (verändert)

SENIOREN

Mittwochswanderung Oktober 2012

10. Oktober 2012, zweiter Mittwoch im Monat. Es sieht nach Regen aus, trotzdem kommen 11 Seniorinnen/Senioren zum üblichen Treffpunkt „9.00 Uhr, Kletterhalle“. Mit 3 Privat- PKW fahren wir weiter zum Parkplatz Kreutberg.

Dort erwarten uns schon 4 weitere Mitwanderer. Gemeinsam gehen wir erst einen breiteren Schotterweg entlang, dann nach rechts im Gänsemarsch einen Wiesenweg. Zwei bleiben auf dem Schotterweg. Wir laufen „bergauf, bergab“ ehrlicher natürlich „hügelauf, hügelab“. Auf den Hängen sind immer wieder Spinnennetzfleckchen verteilt, auf dem Trockenrasen blüht der Deutsche Enzian, die pinken Pfaffenhütchen leuchten, das Laub ist bunt, und, wie soll es anders sein, die Sonne kommt raus. Herrliches Wandewetter.

Nach ca. 1 Stunde treffen wir wieder auf die beiden, nach einer kleinen Pause und einem Ratsch gehen diese zwei wieder zurück zum Auto und wir wandern weiter in Richtung Tetenwang. Kurz vor 12.00 Uhr, gerade richtig zum Mittagessen, kommen wir im Gasthaus Forster an. Wir werden schon erwartet und vorzüglich gepflegt. Der junge Wirt spendiert uns

zum Abschluss noch einen Hopfenschnaps, und zeigt uns seine Hopfenproduktionen: Schnaps, Likör, Tee, Seife, Öl. Alles aus „Hopfa“.

In seinem blitzblanken Stadel hat er ein kleines Hopfenmuseum eingerichtet, er erklärt uns die verschiedenen Sorten Hopfen, lässt uns die Unterschiede sehen, fühlen, riechen.

Auf dem Schambachtaler-Radwanderweg geht es zurück zu den Autos und wieder zur Kletterhalle.

Eine leichte, schöne Herbstwanderung.

**Wanderfreunde,
gleichgesinnte,
egal welches
Alter, sind immer
willkommen.**

Maxi Biller



GENUSSTOUR AUF DEN BREITENSTEIN

oder mal genau wieder den richtigen Tag erwischt!



Regentropfen, die vom Himmel tropfen – so begann der Morgen des 3.11. in Ingolstadt. 13 Frau/Mann stark trafen sich die „JungseniorenInnen“ an der Saturn Arena um Richtung Voralpenland aufzubrechen.

Das Örtchen Fischbachau war unser Ziel, das wir auch recht schnell bei kaum Verkehr erreichten. Kurz vor München verflogen auch schon die grauen Wolken und am Horizont zeigte sich die Silhouette der bayerischen Berge.

Am Fuße des Breitenstein brachen wir zu selbigem auf. In Gesprächen vertieft erreichten wir nach einer guten Stunde gemütlichen Schrittes die Kesselalm. Allerdings ließen wir diese erstmals links liegen und folgten dem Weg zur Hubertushütte. Auch diese konnte uns

noch nicht locken, sondern der bereits nahe Gipfel des 1622m hohen Breitenstein. Die Sonne hatte im Laufe der Woche gute Arbeit geleistet und den meisten Schnee vom letzten Wochenende am südseitigen Anstieg dahin schmelzen lassen. So standen wir nach wenigen Minuten auf dem Gipfel und dank des Föhns bot sich ein herrlicher Rundumblick bis zum bereits weiß gepuderten Alpenhauptkamm.

Zur gemütlichen Brotzeit lud der durchaus kühle und böige Wind am Gipfel nicht gerade ein. So gab es nur ein paar Schluck Tee, ein paar Bissen und das obligatorische Gipfelfoto. Über die nassen und rutschigen Steine ging es wieder hinab an der Hubertushütte vorbei zur



Kesselalm. Dort aber war dann eine ausgiebige Rast fällig. Nach Schweinsbratwürstel mit Kraut, Speckknödelsuppe oder Kaiserschmarrn und einer kühlen Blonden machten wir uns auf den Rest des Weges zurück ins Tal.

Das Ziel war aber nicht gleich der Parkplatz, sondern das über 300 Jahre alte Wallfahrtskirchlein Birkenstein. Die prachtvoll ausgestattete kleine Kapelle ist mit Bildern der 12 Apostel und vielen Votivtafeln geschmückt. Bevor wir wieder das letzte Stück zu den Autos wanderten, gönnten wir uns noch einige Minuten in der warmen Herbstsonne. Zurück an den Autos ging es zügig und ohne Stau zurück nach Ingolstadt.

Tja, jedenfalls hatten wir mal wieder wettermäßig riesig Duse und durften einen erholsamen Herbsttag in den Bergen verbringen.

Na dann, bis bald mal wieder!

Roger



3 TAGE IN DEN TUXER VORALPEN



Nachdem die Franz Senn Hütte über das lange Wochenende von 11. – 15.8.12 völlig ausgebucht war, stand als Alternative das Meißner Haus zur Verfügung. Eigentlich wollte ich ja mal mit den Maximäusen dorthin – so mußten jetzt die „Jungsenioren“ herhalten.

Der Wetterbericht verhielt Gutes und so machten wir uns über die Inntalautobahn auf in Richtung Innsbruck. Vor der Europabrücke verließen wir die Autobahn und fuhren nach Mühlthal. Dort wurde das Gepäck aufgesattelt und zur Meißner Hütte aufgestiegen. Nach-

dem wir gegen Mittag ankamen bezogen wir die Lager und stärkten uns erst mal mit einer Brotzeit. Allerdings war der Tag viel zu schön, um nur den ganzen Nachmittag auf der Hütte in der Sonne zu braten. So stiegen wir nochmals 700hm von der Hütte über das Alpengasthaus Boscheben zur Viggarspitze 2306m auf. Auf dem Rückweg bekamen wir auf den letzten

Drücker gerade noch ein kühles Radler im Gasthaus. Danach ging es wieder zurück zur Meißner Hütte.

Am nächsten Tag stand eine lange Tour – 8 Stunden Gehzeit und 1300hm auf dem Programm. Gegen 8:30 Uhr brachen wir über die Seegrube zur Kreuzspitze 2746m auf. Nach 3,5 Stunden Gehzeit erreichten wir pünktlich um 12:00 Uhr den Gipfel und genossen von dort den herrlichen Rundblick auf die Zillertaler u. Stubai Berge. Die Gratwanderung führte uns weiter über das Kreuzjöchl, die Gamslahnerspitze 2861m zum Gipfel des Glungezer 2677m. Der Glungezer zeigte sich als große Baustelle und lud nicht gerade zum Verweilen ein. Um so mehr freute es uns, als uns von der nahe gelegenen Glungezer Hütte Musik entgegenklang. Zu unserer Überraschung spielte dort eine Dixie-Band. Diese kleine Einlage ließen wir uns natürlich nicht entgehen und genossen die Sonne mit musikalischer Untermalung auf



der Terrasse. Nach einer guten Stunde Rast brachen wir wieder Richtung Meißner Haus auf. Etwas müde aber durchaus zufrieden nach der langen aber herrlichen Tour nahmen wir die Duschen der Hütte in Anspruch und verbrachten noch einen gemütlichen Hüttenabend. Am Abend füllte sich der Gastraum mit einigen Familien. Diese wurden von den Wirtsleuten zur bevorstehenden Familienwoche begrüßt. So kam bei mir doch noch etwas Maximaus-Feeling auf.

Für den Montag Vormittag stand eigentlich der Morgenkogel auf dem Plan. Allerdings bedeckten dunkle graue Wolken den Himmel und es regnete. Nach kurzer Beratung entschlossen wir uns zum Parkplatz abzustiegen. Dies aber nicht auf dem üblichen Forstweg, sondern auf einem vom Wirt empfohlen ruhigen Waldweg. Die Wolken verzogen sich dann mehr und mehr und oberhalb des Talortes bot sich nochmals ein schöner Blick zum gegenüberliegenden schönen Pyramide des Serles.

Das war's dann mal wieder – 2 schöne Tage auf und rund um das Meißner Haus.

Dies kann man in Sachen Bewirtung und Freundlichkeit der Wirtsleute besten Gewissens empfehlen.

Roger



WANDERTAGE 2012

FRÜHSOMMER – HOCHSOMMER – HERBST:

Drei Wandertouren quer durch die Sommersaison – Wetter durchwachsen – Landschaftseindrücke großartig – Gipfelglück eingeschränkt – Geselligkeit und Teamgeist herausragend. So lassen sich die Tage im Steinernen Meer (6. bis 8. Juli mit 7 Teilnehmern), in der Texelgruppe (2. bis 5. August, 8 Teilnehmer) und im Karwendel (13. und 14. Oktober, 4 Teilnehmer) im Telegrammstil zusammenfassen.

Aber nun der Reihe nach.

Steinernes Meer:

Der Aufstieg zum Peter Wiechenthaler Haus erfolgte bei recht schwülen Wetterbedingungen, erquickend dann das Abendessen und der Sonnenuntergang auf der Terrasse der Hütte. Am Samstag ging es dann durch teilweise dichten Nebel über verschiedene Schneefelder zum Ingolstädter Haus. Die Besteigung des

Großen Hundstod haben wir auf halber Höhe in den steilen Passagen bei Nieselregen und etwas schmierigem Kalk abgebrochen. Am Sonntag bei guten Verhältnissen auf dem

Eichstätter Weg recht abwechslungsreich zum Riemann Haus, nachmittags der Abstieg nach Saalfelden – fürs Auge äußerst beeindruckend, für Knie, Knöchel und Zehen eher drückend. Es hat sich aber gelohnt.

Die Texelrunde führte uns von Pfelders über die Zwickauer Hütte und den Pfelderer Höhenweg zur Stettiner Hütte. blieb uns im letzten Jahr die Besteigung der Hohen Wilde durch den wegen Steinschlags gesperrten Steig versagt, so war es dieses Jahr das Wetter. Bei Regen und Hagel entschlossen wir uns auf halbem Weg der Wilden Hilde den Rücken zu kehren und die Knödsuppe der Stettiner Hütte etwas früher zu verzehren. Als Weg zu den Spronser Seen wählten wir die Alternative über das Spronser Joch, von der Überschreitung des Tschigat wurde uns wegen starker Gewitterneigung abgeraten. Landschaftlich war der „Umweg“ ein Hochgenuss, stre-

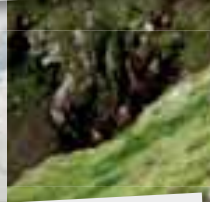


ckenweise fühlten wir uns in die Szenerie der Herr-der-Ringe Filme versetzt. Von der Oberkaser Alm tauchten wir dann am letzten Tag ab in die liebeliche Welt Südtirols, die Welt der Maronenwälder, der Waalwege, der Obst- und Weingärten.

Die Karwendelwanderung wäre beinahe der zunächst schlechten Wettervorhersage zum Opfer gefallen, die Entscheidung, das kurze Zwischenhoch zu nutzen hat sich dann als Glücksfall erwiesen. Von der Erlspitze und dem Großen Solstein genossen wir den Ausblick auf alle umliegenden Gebirgsketten, von der Zugspitze bis zu den Öztalern. Und wir genossen auch die Ruhe des letzten Bergwochenendes vor der Schließung der meisten Hütten - die Ruhe auf dem Solsteinhaus, auf den Anstiegen und Gipfeln und natürlich auch auf den Autobahnen.

Diese Verhältnisse wünschen wir uns für alle kommenden Bergfahrten.

Ernst Pöhler



EINMAL UND NIE WIEDER?

Im Alleingang durch die Watzmann-Ostwand



Der Auswahlführer „Watzmann-Ostwand“ von Franz Rasp steht nun seit über 20 Jahren bei mir im Bücherregal. In regelmäßigen Abständen wird er herausgeholt, durchgeblättert und wieder zurückgestellt. Zu groß ist der Respekt vor dieser Wand. Fünfzehn Jahre sind vergangen seit ich den Watzmann überschritten habe und 13 seit ich mit Skiern aufs Hocheck gestiegen bin. Dabei konnte ich die Größe dieses Berges spüren und mit wachsendem Respekt entfernten sich die Gedanken von der Wand.

Andere Pläne wurden an anderen Bergen in die Tat umgesetzt, bis ich 2007 von einem Freund gefragt wurde, ob ich mir eine Durchsteigung zutrauen würde. Was war das für eine Frage? Sicher traute ich es mir zu! Aber vor al-

lem, wünschte ich sie mir noch immer. Die Sehnsucht wurde wieder geweckt. Ganz lockere Absprachen, den Berg an einem Schönwetterwochenende kurzfristig zu besteigen, konnten nicht umgesetzt werden. Im Jahr 2011 trafen wir nicht nur lockere Absprachen, wir waren fest entschlossen bei gutem Wetter an einem Wochenende einen Besteigungsversuch vorzunehmen. Leider waren die Wochenenden mit schönem Wetter ziemlich rar in dem Sommer. Dafür war aber der Altweibersommer herrlich. Jetzt war der richtige Zeitpunkt gekommen. Ich hatte aber keinen Partner, der so kurzfristig mitkommen konnte. Sollte ich einen Alleingang in der höchsten Wand der Ostalpen wagen? Zweifel waren da. Es gab jede Menge Warnungen vor dieser Wand. Nur mit Bergführer lauten die Empfehlungen! Sollte ich so kurzfristig einen Bergführer verpflichten? Das passt aber nicht zu mir. Wo ich nicht selbstständig hochkomme, gehe ich nicht hin. Also doch einen Versuch wagen? Diesmal musste ich neben dem 60 Meter Halbseil, Hammer, Haken und Schlingen, die mir einen Rückzug ermöglichen sollten, auch eine riesige Portion Mut in den Rucksack packen. Wegen einer Autopanne hatte ich das letzte Schiff auf dem Königssee in Richtung

St. Bartholomä verpasst. Vom Fahrleiter hatte ich erfahren, dass ca. 40 Ostwand-Aspiranten unterwegs waren. Gut...!? Bei so vielen Bergsteigern in der Wand steigt auch das Steinschlag-Risiko. Mein Mut war weg! Vielleicht sollte ich nichts übers Knie brechen und die Zeichen erkennen. War die Panne vielleicht ein Zeichen? Ich ordnete sie in diese Kategorie ein und entschied mich für eine Watzmann-Überschreitung.

Seit meinem mutlosen Versuch, die Ostwand zu durchsteigen, ist wieder fast ein Jahr vergangen. Die Wand bleibt aber das große Ziel für das Jahr 2012. In diesem Jahr hatte ich genügend Zeit, um mich geistig auf einen Alleingang vorzubereiten und suchte gar nicht nach einem Partner. So kommt es mir sehr gelegen, dass meine Frau mir zum Geburtstag eine Bergtour meiner Wahl schenkt. Der Piz Linard Nordost-Grat mit dem Schwierigkeitsgrad 2+ und 1400 Höhenmeter wäre eine gute Gelegenheit, den Mut, die Kondition und die Kletterkünste für den Watzmann zu testen. Gesagt, getan. Wir fahren in die Südsilvretta und übernachten in einer Selbstversorgerhütte am Fuße der imposanten Ostwand. Am nächsten Tag steigen zwei einheimische Bergsteiger in die selten begangene Wand ein und ich beginne mich langsam an dem mir unbekannten Nordost-Grat hochzuarbeiten. Daniela,

meine Frau, ist auf der Hütte geblieben. Um sie an meinem Geburtstag nicht zu lange warten zu lassen, lege ich eine Uhrzeit für den Abstieg fest. Ich schaffe es bis ca. 300 Höhenmeter unter dem Gipfel und kletterte die mehr als 1000 Höhenmeter wieder ab. Nach dem gelungenen Test ist der restliche Geburtstag zusammen mit meiner Frau umso schöner. Sie nimmt mir aber noch das Versprechen ab, in die Watzmann-Ostwand nicht ohne Seil einzusteigen.

Es ist soweit. Ich bin auf der Lauer. Um die Chancen zu verbessern und „Gedränge“ in der Wand zu vermeiden, will ich eine Durchsteigung unter der Woche versuchen. Es ist Anfang September, der Bericht hat für das Wochenende bestes und für den Montag gutes Wetter vorausgesagt. Nur der Bericht einer norwegischen Internetseite, die mir mein Sohn ans Herz gelegt hat, sagt für Montagnachmittag Gewitter mit etwas Regen voraus. Nun beginne ich zu grübeln. Soll ich lieber das beste Wetter am Wochenende nutzen und viele Seilschaften mit den entsprechenden Gefahren in Kauf nehmen? Oder soll ich dem lokalen Wetterbericht Glauben schenken, der für Montag nur eine leichte Bewölkung vorausgesagt hat. Da auch im Radio und überall von schönem Wetter gesprochen wird, entscheide ich mich für einen Versuch am Montag. Diesmal habe ich viel





Christl
Ihr Bäcker

Zum Wandern gehört a richtige Brotzeit!

- 15 Brotsorten zur Auswahl
- **alle** Brotsorten nach hauseigenem Rezept
und mit hauseigenem Natursauerteig hergestellt
- wir verarbeiten **keine Fertigmischungen!!**

Münchenerstr. 73 • Regensburgerstr. 258
Zuchering-Karlskronerstr. 4 • Manching-Gesundheitszentrum



Zeit. Am frühen Morgen fahre ich zum Parkplatz an der Wimbachbrücke. Die Wanderung über Schönau bis kurz vor der Schiffsanlegestelle ist sehr ruhig und schön. Auf einmal finde ich mich im Menschengedrange wieder und versuche die Schifffahrt mit dem Zwischenstopp an der Echowand zu genießen. In St. Bartholomä angekommen frage ich nach dem Ostwandlager. Ich solle kurz vor 18.00 Uhr in den Biergarten kommen, dort würden die Plätze zugeteilt, erhalte ich als Antwort. Da ich mit dem restlichen Tag nichts anzufangen weiß, entscheide ich mich den unteren Teil der Wand bis ins Schuttkar zu erkunden. Nach einem anfänglich breiten Weg durch den Wald führt der Pfad vorbei an der Eiskapelle auf einen Schrofenrücken, wo sich der Einstieg befindet. Zuerst auf dem Schrofenrücken, dann durch Latschen und in zwei Rinnen geht es aufwärts, bis man scharf rechts über Grashänge, weitere Rinnen, nasse Platten und Schrofen in ca. 1,5 Stunden das Schuttkar erreicht, wo die eigentliche Wand und Kletterei beginnen. Ca. 16.00 Uhr beginne ich abzusteigen und bei der Hälfte des Weges treffe ich zwei Bergsteiger, die noch bis zur Biwakschachtel steigen wollen. Mir fällt vor Bewunderung die Kinnlade runter. Da ich zwei Topos dabei habe, gebe ich Ihnen eins, wünsche ihnen viel Glück und steige weiter ab. Kurz vor 18:00 Uhr finde ich mich im Bier-

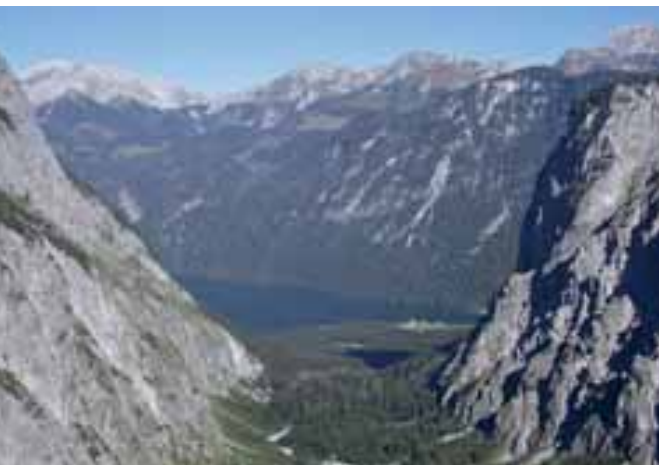
garten ein und bekomme noch ein Bier und eine Suppe. Was anderes zu essen gibt es leider nicht mehr. Gerne hätte ich mehr gegessen, da ich aus Gewichtsgründen nur wenig zu essen dabei habe. Der Biergarten leert sich allmählich. Die Tagestouristen müssen mit dem letzten Schiff um 18:30 wieder zurückfahren. Es bleiben nur noch die 20 Watzmann-Ostwand Aspiranten und eine unheimliche Ruhe kehrt ein, nach dem diese ihr Gepäck ins Lager gebracht haben. Ich komme ins Gespräch mit anderen Bergsteigern, erkundige mich nach deren Infos zum Wetter. Alle gehen davon aus, dass das Wetter sehr stabil bleibt. Bei der Frage nach der größten Gefahr in der Wand, bin ich der einzige der Stein- und Eisschlag fürchtet. Alle anderen sehen das höchste Risiko darin, sich zu versteigen. Als es dunkel wird, entdecke ich zwei Lichter in der Wand etwas oberhalb des Schuttkares. Ich beobachte die Lichter noch eine Weile, ob sie ein Notsignal senden. Ich komme zum Schluss, das muss das Paar sein, das von mir das Topo erhalten hatte, auf der Suche nach einem Biwakplatz. Gegen 22.00 begebe



ich mich als Letzter ins Matratzenlager.

Es dauert ziemlich lange, bis ich einschlafe. Nach kurzer Zeit wache ich auf und kann vor Aufregung nicht mehr schlafen. Tausend Gedanken gehen mir durch den Kopf. Was bringt der Tag morgen? Wird das Wetter halten? Ewig lang ist die Nacht. Ich bin sehr müde, kann aber nicht schlafen. Irgendwann schlafe ich doch ein. Es ist ca. 3:30 Uhr, da beginnen die ersten Bergsteiger aufzustehen und zu packen. Nach und nach stehen alle auf und verlassen das Matratzenlager. Kurz vor 5 Uhr stehe ich als letzter auf. Ich bin auch der letzte der das Lager verlässt und wundere mich über den ganzen Müll, den die „Bergsteiger“ liegen lassen. Am Beginn des Schrofenrückens lege ich den Klettergurt an und setze den Helm auf. Ungefähr in der gleichen Zeit wie am Vortag

erreiche ich das Schuttkar. Hier hole ich die letzten Bergsteiger ein, die vor mir gestartet sind. Vom ersten Sporn bis zur Platte bei der Wasserfallwand sind die Bergsteiger schon verstreut und als Punkte auszumachen. Mit etwas Abstand klettere ich den Punkten hinterher. Zwischen dem ersten und zweiten Sporn sind die Felsen voller weißen Flecken. Steinschlaggefahr! Dieser Gedanke lässt mich nicht mehr los, bis ich den zweiten Sporn erreiche. Hier lege ich eine kurze Pause ein, weil sich gerade an der Platte vor der Wasserfallwand die Seilschaften stauen. Der Rückzug von hier wäre bei schlechtem Wetter gar nicht so einfach. Ein paar Haken würden etwas Unterstützung bieten, aber ich hoffe sie nicht in Anspruch nehmen zu müssen. Während ich mich für den Weiterweg vorbereite, schießen zwei Steinsalven vorbei, wo ich noch vor ein paar Minuten geklettert bin. Obwohl ich mich in sicherem Abstand befinde, läuft mir ein kalter Schauer den Rücken runter. Weiter geht es bis zu der ersten Dreierstelle, kurz vor der Wasserfallwand. Unter einem Überhang warte ich, bis die letzten Kletterer die erste 3er Passage überwunden haben. Hier werde ich auch noch von vorbeifliegenden Steinen begrüßt. Zum Glück bietet der Überhang genügend Schutz. Endlich ist die Seillänge frei. „Konzentriere dich“. Ein kurzer Blick nach unten hilft. „Hier



darfst Du nicht stürzen“ fährt es mir durch den Kopf. Die Kletterei ist bei trockenem Fels eigentlich genussvoll. Über eine Platte hoch, nach links unter einer Nase sogar zwei Schritte absteigend und wieder schräg rechts hoch. Im Stand einmal kurz durchgeatmet. Hier ernte ich verwunderte Blicke. „Bist Du allein?“. „Ja!“. Die anderen Kletterer gehen nach links weiter über die Platte. Ich ziehe es vor wenige Meter gerade hoch zu klettern und dann nach links zu queren. Am Ende der Platte beginnt die Querung nach rechts in Richtung Rampe, die noch nicht sichtbar ist. In einem kleinen Sattel erreiche ich den Beginn der Rampe und lasse Abstand zu den Bergsteigern vor mir. Schöne Kletterstellen sind im 2ten Schwierigkeitsgrad zu bewältigen. In der Mitte der Rampe „laufen“ zwei junge Burschen mit leichtem Gepäck an mir vorbei. Ich gehe doch lieber etwas langsamer. Griffe und Tritte, die mir unsicher erscheinen, meide ich. Manchmal dauert es ein paar Sekunden bis ich eine Alternative habe. Am Ende der Rampe geht es nach rechts über ein Schrofenband, bis dieses über einer Wand abbricht. Die nächste 3er Kletterstelle. Ich suche nach Haken, finde aber keine. Bis ich nicht sicher über den richtigen Routenverlauf bin, klettere ich nicht weiter. Laut Topo müsste es zwischen Rissen hochgehen. Ich kann diese Risse aber nicht identifizie-

ren. Der Rasp-Führer hilft mir hier weiter: „30 Im linkshaltend, dann 60 Im rechts durch gutgriffige Risse aufwärts“. Ja, jetzt ist alles klar. Danach erreiche ich ein Band, das mich nach links zu zwei Höhlen leitet. Laut Topo sollte es unter den Höhlen schräg rechts und über eine Platte weiter gehen. Ich klettere an den Höhlen vorbei, bin aber nicht sicher, wo es weiter geht. Also noch einmal runter. Ich folge meinem Gespür, nehme den leichtesten Weg, erreiche erneut die Platte, bin mir aber nicht ganz sicher über den Weiterweg. Also klettere ich zum zweiten Mal ab. Ich ziehe das Topo und den Führer zu Rate. Also doch unter den Höhlen schräg nach rechts hoch, bis ein kleines Band nach rechts führt. Hier ist eine 3er Stelle und ich finde keinen Haken. An der Wasserfallwand gab es viele davon und die Kletterei war nicht schwieriger. Eigentlich gibt es nur einen logischen Durchstieg. Also, über die Platte aufwärts und schon leitet leichteres Gelände zum Beginn der Gipfelschlucht. Hier fülle ich schnell die Wasserfla-





Ferienwohnung „Zahmer Kaiser“ Reit i. Winkl

2 Schlafzimmer, großer Wohn- Essraum mit Doppelbettcouch, für 2 bis 6 Pers. Zentral gel., kinderfreundlich, Wandern, Schwimmen, Tennis, Golf, Skilauf. Preise für 2 Pers. 1 Woche, nach Saison von € 350,-- bis € 630,-- Inkl. Kurtaxe, Endreinigung, Wäsche, Schwimm-Card, MWSt., freie Fahrt am Dorflift, freie Loipen für DAV Mitglieder 15 % Vereinsrabatt

Weitere Fotos unter ["fewo-biller.de.tl"](http://fewo-biller.de.tl)

E. Biller, Herderstr. 25, 85055 Ingolstadt [Tel. 0841 9373213](tel:08419373213)

MetzgereiHuber



Wir lieben Qualität!

Münchener Straße 77 a
85051 Ingolstadt

TELEFON | 0841 73733
FAX | 0841 77220

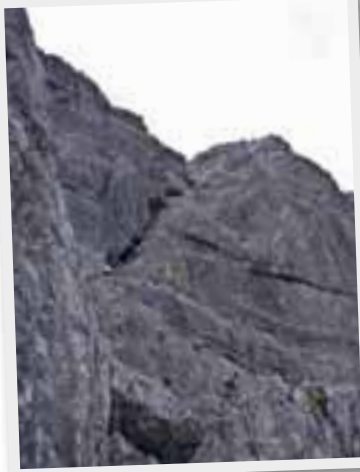
info@partyservice-huber.de
www.feinkost-huber.de



sche auf und steige zwischen den zwei Bachläufen aufwärts bis zu einem Schneefeld. Aus Unachtsamkeit verpasse ich die Querung nach rechts und merke anhand der weißen Flecken auf den Steinen, dass die Steinschlaggefahr sehr hoch ist und ich vom Weg abgekommen bin. „Nichts wie weg“ fährt es mir durch den Kopf. Ich verlasse die Gipfelschlucht so schnell wie möglich nach rechts und finde auch kurz danach die richtige Rinne. Bald treffe ich auf das breite Band des Kederbacher-Weges. Noch einmal begehe ich die Gipfelschlucht an ihrem rechten Rand, so wie im Führer beschrieben. Hier höre ich wie ein größerer Brocken sich aus der Wand oberhalb der Gipfelschlucht löst, herunterpoltert und weiteren Steinschlag auslöst. Für kurze Augenblicke bleibt mir fast das Herz stehen. Zum Glück bin ich auch nicht mehr in der Bahn dieser Steine. Erleichtert bin ich, als ich leichteres Gelände erreiche, welches nun zur Biwakschachtel leitet. Auf dem Weg zu dieser höre ich Stimmen unter mir. Kurz vor der



Biwakschachtel holen mich drei Mädels ein. Sie sind verwundert, dass ich allein unterwegs bin, verstehen mich aber. „Was ist das? Regen?“ Ja, es fängt an mit großen Tropfen zu regnen. Es ist halb so schlimm. Bis ich meine Pause bei der Biwakschachtel beende, hat auch der Regen aufgehört. Der letzte Teil ist wirklich wie im Führer beschrieben recht steinschlaggefährdet. Zwei kleinere Salven lassen mich wieder aufschrecken. Die Mädels sind vor mir aufgebrochen und als ich die Ausstiegskamine erreiche, sind sie kurz vor dem oberen Ende. Mitten in den Ausstiegskaminen setzt erneut Regen ein. Ich ziehe den Regenschutz an und klettere weiter. Obwohl die Felsen nass sind, lassen sich die 3er Stellen ziemlich gut klettern. „Was war das?“ Hätte es nicht zugleich mit dem Blitz auch gedonnert, hätte ich ihn gar nicht wahrgenommen. „Das ist doch die typische Watzmann-Ostwand-Falle, in die ich getappt bin“. Während des Kletterns haben sich von Westen her Wolken genähert und ich habe sie nicht bemerkt. Nun bin



ich knapp 1800 Höhenmeter geklettert, habe noch ca. 130, muss aber Schutz vor dem Gewitter suchen, weil der Watzmann-Grat ziemlich ausgesetzt ist. Ich finde Schutz unter einem kleinen Überhang. Es blitzt und donnert munter weiter. Das Gewitter ist genau über mir. Ich setze mich auf den Rucksack, mit den Füßen auf dem zusammengerollten Seil. Jetzt habe ich Angst, dass der Blitz in der Nähe einschlägt. Ich fühle mich hilflos. Der Regen macht mir nichts aus, aber die Blitze jagen mir jedes mal einen Schrecken ein. Das Wasser sammelt sich und fließt in kleinen Bächlein an mir vorbei. Der Platz ist gar nicht so schlecht, aber ich sitze momentan in der Falle. Das Wasser löst Steinschlag aus. Mittelgroße Steine schießen in wenigen Metern Entfernung an mir vorbei. Die Minuten vergehen und werden zu Stunden. Nun habe ich Zeit zum Nachdenken. Ich habe mehrere Fehler gemacht. Erstens hätte ich diesen norwegischen Wetterbericht nicht ignorieren dürfen. Zweitens hätte ich einen etwas leichteren Rucksack mitnehmen sollen. Drittens habe ich mir viel zu viel Zeit gelassen. Das Warten an den schwierigeren Kletterstellen hat zu viel Zeit gekostet. Erst als der

Regen nachlässt und ich 10 Minuten lang keinen Blitz sehe, entscheide ich mich zum Weitergehen. Fast drei Stunden habe ich unter meinem „privaten“ Überhang verbracht. Eine seichte Rinne nach den Ausstiegskaminen bereitet keine Probleme mehr. An der schwierigsten Stelle, einer 8m hohe Wandstufe, bin ich vorsichtig. Ich hole das Seil raus und benutze es zur Selbstsicherung. Kurz danach erreiche ich den Grat und die Südspitze. Ich bin erleichtert!! Es ist kurz vor 18:00 Uhr. Der Versuch meine Frau telefonisch zu erreichen und sie zu beruhigen scheitert. Da es schon in 1½ Stunden dunkel wird und es weiter regnet, versuche ich so schnell wie möglich, aber so sicher wie nötig, ins Wimbachgries abzustiegen. Ich muss nur an dem felsigen Teil des Abstieges vorbei sein wenn es dunkel wird. Dies müsste zu schaffen sein. Mitten im Oberen Schönfeld klingelt überraschend das Handy. Ich kann Daniela, meine Frau, beruhigen. Das Schwierigste habe ich hinter mir, werde aber spät im Tal ankommen, weil ich einen großen Teil des Abstiegs in Dunkelheit bewältigen muss. Das Schwierigste habe ich hinter mir, als ich die Wasserstelle erreiche. Bis ich trinke und die Flasche wieder auffülle, ist es dunkel. Zum Glück kenne ich den Weg vom Vorjahr. Ich muss durch eine Rinne absteigen und irgendwann diese nach links verlassen.

Ein Stück geht alles gut, bis ich längere Zeit keine Markierung sehe. Nun befürchte ich die Abzweigung übersehen zu haben. Also steige ich wieder auf, bis zur letzten Markierung und wieder ab. Ich beobachte immer die linke Seite der Rinne, um sicher zu sein, dass der Weg nicht abzweigt. Ich schaffe es die richtige Abzweigung zu erwischen, dann hört auch der Regen auf. Zwei glitschige Rinnen, mit Ketten gesichert, sind etwas unangenehm aber in Ruhe auch mit Stirnlampe zu bewältigen. Dann bin ich irgendwann im breiten Wimbachgries. Einen kurzen Moment überlege ich in der Wimbachhütte zu übernachten. Da ich aber nach 21:00 Uhr ankomme und dadurch die Chancen steigen wieder hungrig ins Bett zu gehen, entscheide ich mich weiter zu marschieren.

Lang, ewig lang erscheint mir der Weg bis zur Wimbachbrücke und wieder zurück in die alltägliche Welt.

Klaus Petzak



Neues aus dem Naturschutzreferat:

WEGEBAU IN KONSTEIN 2012

Als Verantwortlicher für das Naturschutzreferat fragt man sich natürlich, wann man Kletterer und Bergsteiger am besten zum Arbeiten motiviert. Gar keine so leichte Aufgabe. Am besten, wenn kein Kletter- und Bergwetter ist. Hier dünnt sich dann die Sache natürlich sehr aus. Deshalb fiel der ausgewählte Termin für den Wegebau auf den 27.10.2012. Der Termin war ein voller Treffer, Schneeregen bei Temperaturen um den Gefrierpunkt. Trotz Überlappung mit einem Wettkampftermin in St. Gallen konnten sich 5 Leute für den Wegebau motivieren. Der Bereich der Sektion Ringsee erstreckte sich über den Bereich Dohlenfels Rückseite,

Asterix und Obelix, Lucky Luke und Försterfels. Die bestehenden Wege wurden instandgesetzt, zusätzlich wurde der Zustieg zum Försterfels mit ein paar Stufen definiert und der Wandfuß am Dohlenfels auf der Rückseite bekam noch zusätzliche Stufen. Ich möchte mich bei den Helfern für die Unterstützung bedanken. Ein weiterer Dank geht an Gerhard Finsterer (Sekt Eichstätt), der hier die Schnittstellenfunktion für die Koordination über das ganze Gebiet stemmt. Bei der Zunahme des Klettersportes im Freien ist das Lenken der Menschenmassen für den Naturschutz von enormer Bedeutung und sichert auch den Einklang von Klettern und Naturschutz.

Ernst Rau
Naturschutz-
referent



JDAV - PROGRAMM



der Jugendgruppen der Sektion Ringsee

KLETTERKURSE:

Die JDAV Ringsee bietet ständig Hallenkletterkurse für Kinder und Jugendliche an. Nähere Informationen zu Termine und Kosten finden sie im Internet unter www.kletterzentrum-ingolstadt.de und dort unter Kurse / Jugendkurse

JUGENDGRUPPEN:

Die Jugendabende finden im Jugendraum im Vereinsheim im 1.Stock des Kletterzentrums in verschiedenen Altersgruppen statt. Die Jugendabende dauern 1,5 Stunden. Wir bitten um Anmeldung!

JUGENDABENDE:

Zwergeri

Ansprechpartner: Steffi Reeh

Samstags 11:00 - 12.30 Uhr

Affenbande (Jahrgänge 2000-2003):

Ansprechpartner: Heike Wunderlich

Freitag von 15:00 - 16:30 Uhr

- 18. Januar Pizza backen
- 01. Februar Fasching!
- 15. Februar Winterbasteln
- 01. März Klettern
- 15. März Osterbasteln



Die Küche

...und alles was dazugehört
Team Kuhfeld GmbH

nolte[®]
KÜCHEN
Die Kompetenz in Qualität



- ✓ Küchenverkauf
- ✓ Küchenmontage
- ✓ Küchenumbauten
- ✓ Küchenarbeitsplatten
- ✓ Küchenplanung
- ✓ Küchenmodernisierung
- ✓ Küchenumzüge
- ✓ Elektrogeräte
und Spülen

**Oberer Grasweg 1
85055 INGOLSTADT**

Tel. 0841 26222

Fax 0841 26223

info@diekueche-in.de

www.diekueche-in.de

Die kletternde Jugend 1 & 2

Die Gruppen sind für alle Kletterbegeisterten Kinder, die nach dem Kletterkurs unter Aufsicht mit gleichaltrigen weiterklettern möchten. Wir treffen uns regelmäßig unter der Woche zum gemeinsamen Klettern. Ab und an werden wir aber auch andere Aktivitäten für diese Gruppe anbieten.

- Voraussetzungen: absolvierter Vorstiegskurs und Mitglied in der DAV Sektion Ringsee oder DAV Sektion Ingolstadt
- Halleneintritt wird von der Jugendkasse übernommen

Die kletternde Jugend 1

für alle Kinder der Jahrgänge 1998 - 2002

- Dienstags 17:30 – 19:30 Uhr
- Ab 9 Jahren
- Anmeldung erforderlich bei Christian Aye

Bei Interesse bitte melden bei christian.aye@dav-ringsee.de oder simon.drescher@dav-ringsee.de

Die kletternde Jugend 2

für alle Jugendliche ab 14 Jahren

- Dienstags 18:00 - 20:00 Uhr
- Ab 14 Jahren
- Anmeldung erforderlich bei Markus Schreiber

Bei Interesse bitte melden bei Markus.Schreiber@dav-ringsee.de

Jungmannschaft (18 - 27 Jahre)

Der vorerst letzte Versuch, Interessierte zu finden, da sich bisher nur ca. 3 gemeldet haben.

In Planung: Was alles gemacht wird, liegt in eurer Hand!

Bei Interesse melden unter heike_wunderlich@gmx.net

Fahrten

14.02.-17.02.2013

Faschingsskilager der Jugend

Die Hütte ist für uns bereits reserviert! Jetzt brauche ich nur noch Kinder und Jugendliche die Lust haben mit mir auf die Ringseer Hütte zum 2013er Skilager vom 14.-17.02.2013 zu fahren. Wir werden in Brauneck/ Seefeld/ Christlum zum Skifahren gehen und uns abends auf der Hütte vergnügen.

Für alle ab acht Jahren, die selbständig Ski fahren können. Bei ausreichend Nachfrage (mindestens 4 Kinder/ Jugendliche) bieten wir auch gerne eine Schneeschuh Wandergruppe an.

Anmeldung bei moniweitnauer@dav-ringsee.de

Änderungen und weitere Fahrten im Internet!



JDAV Ringsee

| | | |
|------------------|-----------------|--|
| Christian Aye | 0841 / 3707709 | christian.aye@dav-ringsee.de |
| Simon Drescher | | simon.drescher@dav-ringsee.de |
| Roland Göbel | 0841 / 79409544 | r.goebel@dav-ringsee.de |
| Stefanie Reeh | | steffi.reeh@dav-ringsee.de |
| Schreiber Markus | | markus.schreiber@dav-ringsee.de |
| Wagner Daria | | daria.wagner@dav-ringsee.de |
| Weitnauer Moni | 0841 / 79409544 | moni.weitnauer@dav-ringsee.de |
| Wunderlich Heike | 0151 / 18338467 | heike.wunderlich@dav-ringsee.de |

ABENTEUER *ahoi!*

Am 6. und 7. Oktober waren nicht nur zahlreiche deutsche Spitzensportler im Kletterzentrum unterwegs, sondern auch Piraten, Kannibalen, Fischmenschchen und Soldaten.

Die Vertical Acrobats führten an beiden Tagen des Klettercups jeweils vor dem Finale eine Show unter dem Motto "Piraten aus der Südsee" auf, teils am Boden und teils an der Wand. Das Stück über den Kampf von Käptn Sim gegen den Fliegenden Ringseer wurde begeistert

vom Publikum aufgenommen. Der Auftritt ist wie unser erster auch wieder auf youtube zu finden!

Ich danke allen Vertical Acrobats (Alex, Anna, Bastian, Benedikt, Johanna, Julian, Lara, Lisa, Maja, Manuel, Simona und Sophia) sowie allen Eltern, DJ Leo, dem Kletterhallenteam und dem Team von AVC für die Unterstützung, Mithilfe und Teilnahme, ohne die dieser Auftritt nicht möglich gewesen wäre.

Vielen Dank!

Heike

PS: Unser nächster Auftritt ist am 4.01.2013 im Kletterzentrum, als Rahmenprogramm des Erdanziehungsvortrages **"Die Geister des Mount Everest"**, diesmal mit dem Thema Elemente.

Podologische Fußpraxis

Ines Erben

Theodor-Heuss-Straße 57
85055 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 5 90 79



Medizinische Fußpflege

Behandlung von Risikopatienten

Behandlung eingewachsener Nägel

Verhornungen · Hühneraugen · Warzen

Unterstützung von Mykosetherapien

Nagelkorrekturspannen

Orthosen · Nagelprothetik

Fußmassagen





INNO-CLEAN® Kleinkläranlagen

- sauber ■ sicher ■ kostensparend
- komplett aus Kunststoff

 **KESSEL**

www.kessel.de

Wärme und Behaglichkeit aus Meisterhand

DER OFEN BAUER
DIETER STOLL

- KACHELÖFEN
- ÖFEN UND HERDE
- KAMINÖFEN
- ALKOHOLÖFEN



Öffnungszeiten:

Mo.: 9.30–18.00 Uhr
 Di.–Do.: sind wir für unsere
 Kunden unterwegs
 Fr.: 9.30–18.00 Uhr
 Sa.: 9.30–13.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Hechtenstraße 142 · 86633 Neuburg/Donau
 Tel.: 0 84 31 - 64 78 40 · www.der-ofen-bauer.de

KIDS ROCK!

Das Wetter spielte mit und so konnte die Kletternde Jugend I am 20.10.2012 zum zweiten Tagesausflug des Jahres aufbrechen: erst in die Boulderwelt nach München, jetzt nach Konstein zum Klettern an den Felsen.



Die Temperaturen lagen bei ca. 10 °C, es lag ziemlich viel Wasser in der Luft und der Frühnebel hielt sich bis zu den Mittagsstunden. All das tat aber der Stimmung keinen Abbruch. Es wurde fleißig geklettert, keiner hat sich verletzt, jeder hatte seinen Spaß und fast alle Kids haben an diesem einen Tag bis auf die Überhangroute alle Routen am Felsen Lucky Luck erfolgreich erklettert. Zwar war das zunächst nur im Toprope, da es ja unser erster Ausflug an den Felsen war. Die Mittagspause wurde sogar boykottiert, um genügend Zeit zum

Klettern zu haben – mehr muss man dazu nicht sagen:

alle fanden es einfach nur toll!

Die souveräne Art und Weise, wie die Kids die Routen geklettert sind, sprechen aber für sich und so sollte eigentlich nichts dagegen sprechen, mit entsprechender Vorbereitung im kommenden Jahr den Vorstieg am Felsen in Angriff zu nehmen.

Mit dabei waren Lisa, Miriam, Simon, Julian, Samuel, Luis, Stephan und Luca und Achim als großartige Unterstützung.

Simon und Christian

KULTUR- UND TREKKINGREISE

nach Armenien 17.05. - 18.06.2013

Diese Reise wird in Verbindung mit der Evangelische Aussiedlerarbeit im Dekanat Ingolstadt und dem armenischen Reisebüro ARCUS TOURS durchgeführt.

Je nach persönlichen Schwerpunkten ist es möglich nur die Kulturreise (16 Tage/ca. 2000 €) zu buchen, die maximale Teilnehmerzahl liegt hier bei 16 Personen, oder aber Kultur + Trekking (22 Tage/ca. 2500 €), wobei für die Trekkingreise die Teilnehmerzahl auf 6 Personen beschränkt ist. Eine eventuelle weitere Möglichkeit ist die Teilnahme nur an der Trekkingreise.

LEITUNG:

Trekking: Gottfried Schustek
www.dav-ringsee.de goofy_DAV@gmx.de

Kultur: Pfarrer i.R. Helmut Küstenmacher
www.aussiedlerarbeit.de
e-mail: kuestenmacher@freenet.de
in Verbindung mit ARCUS TOURS
www.arcustours.com info@arcustours.com

1. TAG FREITAG, DEN 17.05.13 MÜNCHEN – MOSKAU – JEREWAN

Mit Aeroflot Flug von München um 23:20 Uhr über Moskau (Ankunft 18.05. um 04:10, weiter um 11:10)

2. TAG SAMSTAG, 18.05. Ankunft in JEREWAN

Ankunft in Jerewan (14:00 Uhr), der Hauptstadt Armeniens. Begrüßung durch die armenische Reiseleitung und Transfer zum Hotel EREBUNI, Geldtausch. Zeit zum Ausruhen. Begrüßung mit Abendessen in einem Restaurant. Vorstellung des Programms für den nächsten Tag. Übernachtung in Jerewan.

3. TAG SONNTAG 19.05. ETSCHMIAD SIN – ZVARTHNOTS

Fahrt nach Etschmiadsin, dem Zentrum der Armenisch-Apostolischen Kirche und Sitz des armenischen Katholikos. Besichtigung der Kirche der Hl. Hripsime (162) aus dem Jahre 618 und der Hauptkathedrale. Gelegenheit zur Teilnahme an einem Gottesdienst. Die genannten Kirchen gelten als Meisterwerke der klassischen armenischen Baukunst aus dem 7. Jh.

4. TAG MONTAG 20.05. JEREWAN– ASCHTARAK– AMBERD- JEREWAN

Besteigung des höchsten Bergs Armeniens, dem Aragat (4060m). Das Aragats-Massiv, ein erloschener Vulkan, besteht aus vier Gipfeln, die den Rand des großen Vulkankraters bilden. Zwei der vier Gipfel überragen die 4000 Meter-Marke. Die Besteigung ist technisch einfach, aufgrund der Höhe jedoch anstrengend. Unser Blick schweift über den Kraterand und die anderen Gipfel des riesigen Vulkans, über das Hochland von Armenien, über die Ararat-Ebene mit Jerewan und zu dem alles dominierenden biblischen Berg Ararat. Nach dem Gipfelglück Abstieg zum Kari-See und Rückfahrt nach Jerewan.

Gehzeit: 7h; Aufstieg: 800m; Abstieg: 800m;

5. TAG DIENSTAG 21.05 JEREWAN

Orientierende Stadtrundfahrt in Jerewan. Besichtigung des Museums der Erebuni-Festung (laut einer urartäischen Gründungsurkunde eine Stadt aus dem 8. Jh. v. Chr.). Fahrt auf die Kaskade, einem beliebten Aussichtspunkt der Stadt. Besuch des weltweit einzigen Museums für Kinderkunst und der Waldorfschule. Abendessen und Übernachtung in Jerewan.

6. TAG MITTWOCH 22.05

JEREWAN – SEWANSEE – GOSCHAVANK – AGHARTSIN – DILIDSCHAN

Fahrt zum Sewansee, der „blauen Perle Armeniens“, 1950m ü.d. Meer, einem der größten Hochgebirgsseen Europas. Besichtigung der Sewan-Kirche aus dem 9. Jh., auf einer Halbinsel gelegen und über 230 Basaltstufen erreichbar. Weiterfahrt durch üppige Laubwälder zum einst berühmten Kurort Dilidschan. Kurzer Spaziergang durch den alten Teil der Stadt. Fahrt zum neurenovierten Klosterkomplex Haghartsin aus dem 11. Bis 13. Jh. Übernachtung im Hotel in Dilidschan.

7. TAG DONNERSTAG 23.05.

DILIDSCHAN – SANAHIN - HAGHBAT – DILIDSCHAN

Fahrt entlang der kurvigen „Klosterstraße“ zum Dorf Sanahin zur Besichtigung der architektonisch harmonischen Klosterakademie aus dem 10. bis 13. Jh. mit der Muttergotteskirche aus dem Jahr 934 und einer sehenswerten Bibliothek. Weiterfahrt zur Klosteranlage von Haghat aus dem 11. bis 13. Jh. das zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt und schöne Kreuzsteine besitzt, darunter den Erlöser-Kreuzstein mit einer Darstellung der Kreuzigung. Übernachtung im Hotel in Dilidschan.

8. TAG FREITAG 24.05.

DILIDSCHAN – NORATUS – SELIM-PASS – JEGHEGNADZOR

Fahrt Richtung Süden über den Selim-Pass. Unterwegs besuchen



wir das Mönchskloster von Hajravank aus dem 9. Jh., den seit Jahrhunderten kontinuierlich genutzten Friedhof von Noratus mit Kreuzsteinen aus verschiedenen Jahrhunderten und die Karawanserei. Übernachtung im ARPA-Hotel in Jeghegnadzor.

9. TAG SAMSTAG 25.05.

JEGHEGNADZOR – THANAHAT – NORAVANK – JEGHEGNADZOR

Fahrt zum Kloster Thanahat aus dem 13. Jh. und Besichtigung der Anlage. Treffen mit Weinbauern im Dorf Aghavnadzor. Verkostung von hausgemachten Wein bei einem Picknick- Mittagessen im Weinbauern-Garten. Weiterfahrt zum Kloster Noravank in völliger Einsamkeit gelegen und im 12. bis 14. Jh. Sitz der Bischöfe von Sjunik. Übernachtung im ARPA-Hotel in Jeghegnadzor.

10. TAG SONNTAG 26.05.

JEGHEGNADZOR – TATHEV – ZORAKHAR – JEGHEGNADZOR

Fahrt Richtung Süden über den Sisian-Pass zur neuen Seilbahn, die über die Vorotan-Schlucht zum Kloster Tathev führt. Besichtigung des Klosters aus dem 9. Jh. (UNESCO-Weltkulturerbe), einem religiösen und spirituellen Zentrum Alt-Armeniens, das sich in beeindruckender Lage auf einem steilen Felsvorsprung über der Vorotan-Schlucht befindet. Auf dem Rückweg Besichtigung des „armenischen Stonehenge“ – Zorakhar, einer prähistorischen Kultstätte mit einer Ansammlung von Menhiren und Dolmen, vermutlich aus dem 2. Jh.v. Chr. Übernachtung im ARPA-Hotel in Jeghegnadzor.

11. TAG MONTAG, DEN 27.05.

JEGHEGNADZOR – CHOR VIRAP – JEREWAN

Fahrt in die Ararat-Ebene zum Hauptwallfahrtsort Armeniens, der Klosteranlage Chor Virap aus dem 4.-7. Jh. Der Überlieferung nach wurde Grigor, der „Erleuchter“, wegen seines christlichen Glaubens 15 Jahre lang in einer Grube gefangen gehalten, bevor er zum Missionar Armeniens wurde. Von dort einzigartiger Ausblick auf den heiligen Berg der Armenier, den Ararat (5165 m). Übernachtung in Jerewan.

12. TAG DIENSTAG, DEN 28.05. JEREWAN

Besuch der Markthalle und der wissenschaftlichen Bibliothek Matenadaran, die eine wertvolle Sammlung armenischer Handschriften ausstellt, deren älteste aus dem 5. Jh. stammt. Danach Besichtigung der Genozid-Gedenkstätte Tsitsernakaberd. Übernachtung in Jerewan.

13. TAG MITTWOCH, DEN 29.05. GEGHARD – GARNI

Ausflug nach Geghard (UNESCO-Weltkulturerbe) zur Besichtigung

des am Ende einer Schlucht gelegenen Höhlenklosters, aus dem 12./13. Jh., das zu den schönsten Klöstern im Kaukasus zählt. Fahrt nach Garni, einst Sommersitz der armenischen Könige mit dem einzigen, im Kaukasus erhalten gebliebenen hellenistischem Tempel aus dem 1. Jh., der am Rande einer Basaltschlucht erbaut wurde. Rückfahrt nach Jerewan und Übernachtung in Jerewan.

14. TAG DONNERSTAG, 30.05. TREKKING SEVANABERD - AKNA-SEE

Fahrt von Jerewan zum Dorf Sevanaberd, dem Startpunkt auf 2000 m Höhe am Rand des Geghama-Gebirges. Der Anstieg führt in leichter Steigung über Wiesen und Weiden, vorbei an Quellen und Bächen mit Blick auf die prachtvollen Geghama-Berge, den gegenüberliegenden Vulkanstock des Aragats, den wir vor Tagen besucht haben, und hinunter in die Ararat-Ebene. Die alpine Vegetation ist überraschend vielfältig. Am Ufer des Sees Akna, der zwischen Bergen eingebettet ist, verbringen wir die erste Nacht im Zelt.

Gehzeit: 6-7h; Aufstieg: 1000m

15. TAG FREITAG, 31.05. TREKKING GEGHAMA BERGE

Durch alpines Gebiet Aufstieg zum Gipfel des Adjahak (3.597 m), einem erloschenen Vulkan. Der Blick reicht bis zum mächtigen Ararat in der nahen Türkei und bis zu dem in Zentralarmenien liegenden Sevan-See. Die weitere Route verläuft über Berghänge, Wiesen und Plateaus. Abstieg zu einem Hirtenlager auf etwa 3.000 m Höhe am Fuß des Berges Ajdahak mit Übernachtung im Zelt.

Gehzeit: 6-7h; Aufstieg: 600m; Abstieg: 600m

16. TAG SAMSTAG, 01.06. TREKKING GEGHAMA BERGE

Das Ziel des heutigen Tages sind uralte Felszeichnungen in 3.050 m Höhe. Nach ausführlicher Betrachtung der Felszeichnungen Abstieg über weite Almwiesen und Berghänge zum Vank-See auf 2050m mit beständigem Panoramablick auf die Geghama-Berge. Übernachtung im Zelt am Vank-See.

Gehzeit: 4h; Aufstieg: 100m; Abstieg: 200m

17. TAG SONNTAG, 02.06. TREKKING GEGHAMA BERGE

Die Wanderung entlang einem Plateaurand bietet traumhafte Weit- und Tiefblicke. Tief unten das Kloster Geghard, das im gleichnamigen Canyon liegt. Am Weg liegt Havuts Tar - ein mittelalterliches Kloster auf 1.700 m Höhe. Die eindrucksvolle Anlage (Bauzeit 11.-13. Jh.) ist heute zur Hälfte eine Ruine. Rückkehr nach Jerewan. Übernachtung im Hotel.

Gehzeit: 6h; Abstieg: 800m



18. TAG MONTAG, 03.06. TREKKING MOUNT KHUSTUP

Fahrt von Jerewan nach Kapan, einer Stadt im Süden Armeniens und dem Ausgangspunkt des Trekkings zum Berg Khustup. Etwas mehr wie 2000 Höhenmeter sind bis zum 3.201 m hohen, Gipfel zu überwinden. Der Weg führt über baumlose Regionen und gra-sige Hänge. Neben der wildromantischen Landschaft ist es die ein-zigartige Vegetation, die den Aufstieg zum Erlebnis werden lässt. Blühende Gebirgsblumen, Wildrosen und Orchideen erfreuen das Auge nicht nur jeden Blumenliebhabers. In einem Sattel (2.100 m) schlagen wir für die nächsten zwei Nächte die Zelte auf.

Gehzeit: 6-7h; Aufstieg: 900m

19. TAG DIENSTAG, 04.06. TREKKING MOUNT KHUSTUP

Im ersten Sonnenlicht beginnt der Aufstieg zum Gipfel des Khustup. Anfangs führt der Weg über steile Wiesenhänge in ei-nen Sattel, von dem sich ein wundervoller Blick auf die Gebirgs-züge des südlichen Armenien bietet. Die letzten 150 Höhenmeter führt er über Felsen zum markanten Gipfel. Nach Genuss des gran-diosen Gipfelpanoramas Rückkehr zu den Zelten. Gehzeit: 6-7h; Aufstieg: 1100m; Abstieg: 1100m

20. TAG MITTWOCH, 05.06. TREKKING MOUNT KHUSTUP

Abstieg zum Dorf Vachagan und Rückfahrt nach Jerewan.

Gehzeit: 4-5h; Abstieg: 900m]

21. TAG DONNERSTAG, 06.06. YEREVAN

Führung durch das Historische Museum (128). Besuch der blauen Gai-Moschee und der Cognac-Fabrik ARARAT mit Cognacprobe. Abendessen und Übernachtung in Jerewan.

22. TAG FREITAG, 07.06. JEREWAN – MOSKAU – DEUTSCHLAND

Besuch des Kunsthandwerker- und Flohmarktes „Vernissage“. Nach dem Mittagessen Transfer zum Flughafen von Jerewan, Hilfe bei den Ausreiseformalitäten und Rückflug mit Aeroflot um 14:50 über Moskau (Ankunft 17:35, Weiterflug um 21:20) nach Mün-chen (Ankunft um 22:30 Uhr).

Programmänderungen werden vorbehalten.

Anmeldung bis 31.01.2103 bei
Gottfried Schustek,
email: goofy_DAV@gmx.de
oder 0841/920931

GRUNDKURS HOCHTOUREN

Voraussetzungen: Trittsicherheit im weglosen Gelände, gute Kondition, allgemeine körperliche Fitness für lange Tour im hochalpinen Bereich.

Inhalt:

- Materialkunde
- Knotenkunde
- Gehen mit Steigeisen, Techniken
- Pickeltechnik
- Fixpunkte setzen in Eis und Firn
- Spaltenbergung
- Sturztechniken
- Gehen am Fixseil

Begleitend:

- Wetterkunde
- Kartenkunde, Orientierung

Gemeinsame Planung der Abschlusstour am Sonntag um das Erlernte anzuwenden

Termine: Der Kurs umfasst einen Theorie-Tag in der Halle (Samstag, 29.06.2013, von 10:00-18.00) und 3 praktische Tage in den Bergen (12.-14.07.21013)

Material, Ausrüstungsliste: bei Anmeldung wird diese zugesendet, Material kann bei der Sektion ausgeliehen werden (siehe Ausleih-Liste im Mittelteil des Heftes)

Teilnehmer: mind. 5, max 10

Stützpunkt: wird noch festgelegt

Teilnehmergebühr: DAV- Mitglied Sektion Ringsee 95,- €, anderer Sektionen 110,- €.

Die Gebühr ist nach bestätigter Anmeldung fällig

Vorbesprechung: im Zuge des Theorie-Tages am 29.06.

Anfahrt: mit eigenen PKW oder Leihwagen (Kosten werden umgerechnet auf die Teilnehmer, sind nicht in der Kursgebühr enthalten)

Leitung: Ulrike Kleine, Gottfried Schustek

Fragen und Anmeldung: nur unter ulrike.kleine@dav-ringsee.de



SENIORENWANDERN 2013

Wandervorschläge für 2013:

Januar und Februar in der Umgebung von Ingolstadt

Rund um Kloster Scheyern

Schrobenhausen – Aresing – Schrobenhausen

Sollern – Sandersdorf – Sollern

Gmund – Tegernsee

2 Busfahrten:

- Im Juni nach Franken
- Im September eine Almwanderung in der Jachenau

Die Abfahrtszeiten stehen im Donaukurier und in den Vereinsnachrichten wird noch gesondert darauf hingewiesen.

Sepp Krammel

Allgemeine Hinweise zu den Ski(hoch)touren der Sektion Ringsee:

- # Alle von der Sektion Ringsee angebotenen Ski(hoch)touren werden von ehrenamtlich tätigen und vom DAV geprüften Trainern C-Skibergsteigen und/oder B-Skihohtour eigenverantwortlich durchgeführt
- # Bei allen angebotenen Touren handelt es sich um offizielle Touren (Führungstour: FT oder Gemeinschaftstour: GT) der Sektion Ringsee mit entsprechendem Versicherungsschutz
- # Die telefonische oder schriftliche (email) Anmeldung zu den einzelnen Touren erfolgt direkt bei dem/der jeweiligen Führer/in
- # Mit der Anmeldung ist die jeweils festgelegte Anzahlung direkt an den/die jeweilige Führer/in zu leisten
- # Ein Rücktritt von der verbindlich gebuchten Tour ist nur in begründeten Ausnahme-Fällen möglich (Insbesondere schlechtes

Skitourenprogramm / Termine Winter 2012/2013

| Termin | Ziel/Gebirge | Schwierigkeit | Hm/Zeit | Führer/in Anmeldung |
|--------------------|--|---|--|------------------------|
| DEZEMBER 12 | | | | |
| 28.12.2012 | Breitenstein, Bay.Voralpen | leichte Skitour | 800 Hm / 2-3 Std. | Köberlin |
| 30.12.2012 | Schönberg, Bay.Voralpen | leichte Skitour | 900 Hm / 3 Std. | Rohrhirsch |
| JANUAR 13 | | | | |
| 01.04.2013 | Plankenstein Reib'n | lange Skitour | 1500 Hm / 5-6 Std. | Rohrhirsch |
| 04.-06.01.2013 | St. Antönien | | | Keller |
| 06.01.2013 | Rotwand Reib'n | lange Skitour | 1000 Hm / 5 Std. | Köberlin |
| 12.-13.01.2013 | Gasthof Wegscheid Steinbergstein, Schafsiedel | Kitzbühler, leichte bis mittelschwere Skitouren | 1100-1400 hm 3 1/2 - 4 1/2 h | Rohrhirsch |
| 19./20.01.2013 | 1x1 Skitouren | Ringseerhütte | Ausbildung | Moser |
| 25.-27.01.2013 | Lizumer Hütte | max. 6 Pers, leichte - mittl. schwere Skitouren | -1000 Hm, 4 Std. Aufstieg | Köberlin |
| FEBRUAR 13 | | | | |
| 01.-04.02.2013 | Gasthaus Bellawiese | Rätikon, St. Antönien | mittelschwere Skitouren 1500 hm 5 1/2 h | Rohrhirsch |
| 09./10.02.2013 | Lechtaler/Thannheimertal | | | Keller |
| 10.02.2013 | Geigelstein | Chiemgauer | mittelschwere mittellan- ge Skitour 1200 hm 4 h | Rohrhirsch |
| 08.-10.02.2013 | Skitour & Wellness | Ziel noch offen mit Skifahrsmöglichkeit | für den Partner | Köberlin |
| 22.-24.02.2013 | Kitzbühler | Bambergerhütte | mittel 1000 hm 3-4 h | Moser |
| MÄRZ 13 | | | | |
| 08.-10.03.2013 | Sellrain | St.Sigmund | mittel max. 1000 Hm | Moser |
| 15.-17.03.2013 | Sellrain | max. 6 Pers mittl. schwere Skitour | -1500 Hm, 5 Std. Aufstieg | Köberlin |
| 23.-24.03.2013 | Namloser Wetterspitze, Engelspitze | Lechtaler Alpen, leichte bis mittelschw. Skitouren | 1000-1400 hm 3 1/2 - 4 1/2 h | Gmelch |
| 16.-23.03.2013 | Ziel je nach Schneelage | Tagestouren / Tal | max. 1000 hm 4-5 h | Büchl |
| APRIL 13 | | | | |
| 13.4.2013 | Pleisenspitze | Karwendel, lange Skitour in einfachen Gelände | -1600 hm 5 1/2 h | Gmelch |
| 19.-21.04.2013 | Saisonabschluss | je nach Schneelage | schwer 1500hm 5-6 h | Moser |

Wetter ist kein Rücktrittsgrund!; über die Rückzahlung der Anmeldegebühr entscheidet der/die jeweilige Führer/in je nach entstandenen Kosten

- # Für jede Tour kann der/die jeweilige Führer/in eine Führer-Gebühr im Rahmen der geltenden Honorarordnung der Sektion Ringsee festlegen; Diese ist direkt an den/die Führer/in zu bezahlen
- # Über die Teilnahme an einer Tour bzw. die Durchführung entscheidet ausschließlich der/die jeweilige Führer/in in eigener Verantwortung
- # Nichtmitglieder können an bis zu max. 2 Touren (insbesondere Schnupperangebote, Einsteigerwochenenden) teilnehmen - danach ist die Mitgliedschaft im Alpenverein zwingend erforderlich
- # Fehlende Ausrüstung kann zu den üblichen Leihgebühren bei der Sektion Ringsee oder bei SPORT IN ausgeliehen werden



SKITOUREN 2012/2013

30.12.2012 Schönberg 900 Hm 3h leichte Eingetour



Ende Dezember starten meine Sektionstouren mit einer Einsteigerskitour auf den Schönberg bei Lenggries. Die kurze Anfahrt, überschaubare 900 Hm und eine gut fahrbare lohnende Abfahrt kennzeichnen den wirklich „schönen Berg“.

Der freistehende Wiesengipfel belohnt mit einem super weiten Blick aufs Karwendel und die hohen Berge unserer Alpen.

Gegen 14:00 Uhr schon sind wir wieder unten bei Kaffee und Kuchen in einer der lässigen Ortskneipen, und lange bevor sich das Brunntaldreieck staut wieder zuhause bei unseren Lieben.

**04.01.2013 Plankenstein Reib'n 1500 Hm
5h lange Skitour, Ausdauer ist gefragt.**

Die Weihnachtsgans muss wieder abgespeckt werden und auch das Silvesterbuffet drückt noch. Hinterm Tegernsee steht der Plankenstein, der Namensgeber für unsere ausgedehnte Wintertour. In wenig schwierigem Gelände umrunden wir den 1768m hohen Plankenstein und nehmen unterwegs noch zwei weitere Gipfel mit. Den Wallberg mit 1722m und den Setzberg mit 1706m.



**12. + 13. 01.2013 Kitzbühler Berge
leichte bis mittelschwere Skitouren. Anreise: Freitag Abend.**

Seit kurzem bietet der Gasthof Wegscheid im kurzen Grund Zimmer an. Fürs zweite Januarwochenende hab ich dort 6 Plätze reserviert. Vom Gasthof aus starten wir Tagestouren auf den Steinbergstein



und den Schafsiedel. Oder uns fällt noch ganz was anderes ein.
Bitte frühzeitig anmelden.

01. bis 04.02.2013 Rätikon, Schweiz, St. Antönien **mittelschwere Skitouren**

Letzten Winter durfte ich die Familie Overvoorde kennen lernen. Die Niederländer haben sich ihren Traum erfüllt, und in St. Antönien, Schweiz eine Pension gekauft. Aus gutem Grund. In mitten der traumhaft schönen Bergwelt beherbergt die rührige Familie regelmäßig Ausbildungskurse des DAV und weitere Stammgäste. Vom 1. bis 4. Februar hab ich dort 6 Plätze reserviert.
Incl. Halbpension 77 Franken/Tag

Bitte frühzeitig anmelden.

ANMELDUNGEN AN:

Michael Rohrhirsch

St. Konrad Str. 10 85110 Attenzell

Email: michael.rohrhirsch@dav-ringsee.de

Fon: 08465 3233 mobil: 01525 3450 584



TERMINE DAV - SEKTION RINGSEE 2012/13

Anmeldung zu den Touren bitte direkt bei den Durchführenden !!

SKITOUREN / SKIBERGSTEIGEN

siehe Ausschreibung Skitourenprogramm

SKITOUREN-STAMMTISCH

Skitourenabende mit Fachvorträgen i.Z. mit SPORT IN und Staatl. gepr. Bergführer Alexander Bayerl

| | |
|------------|---|
| 10.01.2013 | Schnee- und Lawinenkunde - Sicherheit auf Tour |
| 07.02.2013 | Fachvortrag Erste Hilfe / Bergrettung |
| 07.03.2013 | Fachvortrag Skihochtouren / Gletscherbegehungen |
| 04.04.2013 | Abschluss mit Bildern der Saison |

LAUFTREFF

jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr Treffpunkt: Kletterzentrum

Zeitraum: November 2012 - 25.4.2013 (Halbmarathon 27.4.2013)

RENNRADTRAINING

SKILANGLAUF

| | | |
|----------------|-----------------------|------------|
| 14.-16.12.2012 | Skilanglaufwochenende | Waldmüller |
| 11.-13.01.2013 | Skilanglaufwochenende | Waldmüller |
| 22.-24.02.2013 | Skilanglaufwochenende | Waldmüller |
| 13.-15.12.2013 | Skilanglaufwochenende | Waldmüller |

KLETTERFAHRTEN

siehe Ausschreibung KLETTERN

SCHNEESCHUHWANDERUNGEN / BERGWANDERUNGEN / HOCHTOUR

| | | |
|-------------------|--|----------|
| 05.01.13 | Taubenberg | Haertl |
| 25.-27.01.2013 | Schneeschuhwandern | Gliedl |
| 08.-12.02.2013 | Schneeschuhwandern in den Sextener Dolomiten | Schustek |
| 23.03.12 | Randallpine Reib'n über den Rötelsstein | Haertl |
| 18.05. - 07.06.13 | Kultur und Trekking in Armenien | Schustek |
| 22.06.13 | Auffrischung für Hochtourengeher: Wie war das noch mal? oder Was Sie schon immer noch mal üben wollten! | Kleine |
| | Theorieteil : 09.00 - 17.00 Uhr Unkostenbeitrag: € 10.-- | |
| 02. - 04.08.2013 | Auf dem Normalweg zum König Ortler (FT) Unkostenbeitrag: € 30.-- | Kleine |



TERMINE DAV - SEKTION RINGSEE 2012/13

Anmeldung zu den Touren bitte direkt bei den Durchführenden !!

ACHTUNG

weitere Termine auf unserer Homepage:

www.dav-ringsee.de -> Wandern und Bergsteigen

Familiengruppe

Termine und Details siehe Rubrik FAMILIENGRUPPE

Seniorenwanderungen

Dezember Wanderung im Nahbereich mit Ausklang im Kletterzentrum Krammel

Die Mittwochswanderungen werden unter der Leitung von Sepp Krammel durchgeführt, das Programm für die jeweilige Mittwochswanderung steht am Montag zuvor im Donau Kurier!

Sektionsabende

| | | |
|----------|-----|-------|
| 18.12.12 | n.n | Moser |
| 22.01.13 | n.n | Moser |
| 19.02.13 | n.n | Moser |
| 19.03.13 | n.n | Moser |

Die Vorträge beginnen ca. 19.30-19.45 Uhr
ab 19.00 Uhr ist der Saal geöffnet und wir bieten einen kleinen Imbiss an!

WICHTIGE TERMINE

14.12.12 Winter-Sonnwendfeuer am Kletterzentrum

TOP-VORTRAG IM DAV-KLETTERZENTRUM

04.01.13 Geheimnis Mount Everest von Jochen Hemmleb
in Zusammenarbeit mit erdanziehung

26.01.13 Plastikfieber

09.04.13 Jahreshauptversammlung





55 PLUS **WANDERN AUF** **TENERIFFA**

**- geplant vom 18.02. bis
4.03.2013**

Die Touren gehen ins Anaga im Nordosten und Teno Gebirge im Westen der Insel, wie auch in das

Gebiet um den Teide, der 3718m hoch ist.
Am Teide die sind Touren über 2000m.

Die Touren sind nicht zu schwer aber Ausdauer, Kondition und Trittsicherheit sind unerlässlich.

Mit dem Mietauto und dem Bus werden die Touren angefahren.

Ausgangspunkt ist Puerto de la Cruz

Die Temperaturen liegen bei 20-24° C, Nachts 16° C.

Wer Interesse an der Reise hat möchte sich bei mir melden.

Gleich nach erscheinen des Heftes.

Erwin Pfeilschifter
Tel. 0841/78196
E-Mail: erwin.pf@web.de

Sa, 23.3.2013

RANDALPINE REIB´N ÜBER DEN RÖTELSTEIN

**Gipfelwanderung zu einem kecken Vorgebirgszapfen
über dem „Blauen Land“**

Als nördlicher Vorposten seines großen Bruders, dem Herzogstand, erreicht der Rötelsstein zwischen dem Loisachtal und dem Walchensee, mit seinen knapp 1400 m Höhe selbst in den Bayerischen Alpen kein Gardemaß.

Obgleich im Schatten seiner renommierten Nachbarn, ragt das frechexponierte Schrofengipfelchen überraschend steil über dem dichten Waldpelz heraus. Und so wie es sich für einen „richtigen“ Berg gehört, wartet der Rötelsstein zudem mit einer ungehinderten Aussicht über die Moor- und Seenlandschaft des Alpenvorlandes auf. Und zieht zusammen mit den zaghaften alpinen Akzenten zahlreiche Register, um an das sich auftürmende Hochgebirge zu erinnern, und eine Besteigung lohnend erscheinen zu lassen. Unseren Talort Ohlstadt (664 m) am Rande des Murnauer Moores, verlassen wir zunächst auf einem Forstweg, ehe uns ein Serpentinensteig, hoch über dem Graben der Kaltwasserlaine, zu einer Waldlichtung im engen Taleinschnitt zwischen dem Großen Illing und dem

Heimgarten führt (1170 m) (ca. 2 Std.). Diesem folgen wir an den südexponierten Hängen des Illings mäßig ansteigend, später steil hinauf zur Käseralm (ca. 1310 m) (35 min.).

Nach einer Querung der Flanken des Käserberges gelangen wir auf einem Fahrweg in einen Waldsattel (1270 m), von dem sich ein wurzeliges Steiglein im lichten Mischwald steil den Gipfelaufbau emporschraubt und zuletzt über Schrofen etwas ausgesetzt zum Kreuz leitet (1394 m) (ca. ¾ Std.).

Nach vorsichtigem, konzentrationstforderndem Abstieg zum Sattel, wandern wir nun gemütlich auf einer Forststraße, waldreichen Höhenrücken nach Norden folgend, hinunter zu einer weitläufigen, sich in den Hängen der Bergkuppe „Raut“ ausbreitenden, mit einzelnen Bäumen bestandenen Bergwiese, die reizvolle Blicke in das Murnauer Moos verspricht. Diese steigen wir hinab in einen Bachgraben, über dem wir nun freiem Gelände, vorbei am Anwesen „Einödbauer“, wieder nach Ohlstadt zurückkehren (ca. 2¼ - 2½ Std.).



Gesamtgezeit: ca. 5¾ Std.

Höhenunterschied: ⬆ ca. 820 m (inkl. Gegenanstiege)

Charakter/Anforderungen:

Mittelschwere Gipfelwanderung auf Fahrwegen und steilen, wurzeligen und schmalen Steigen; Absolute Trittsicherheit im steileren Gelände, auch bei ungünstiger Wegbeschaffenheit (s. unten) und im Schrofengelände, erforderlich! Ausdauer und gute Kondition durchaus vorteilhaft!

Anreise:

Bahn ab Ingolstadt Hbf nach Ohlstadt (Bayernticket),
Dauer ca. 2½ Std. (Treffpunkt wird noch bekanntgegeben)

Hinweise:

Kurzfristige Änderungen aufgrund ungünstiger Verhältnisse oder schlechter Witterung möglich! Rutschige, baazige Wege (Schattenlagen, Wald, Gräben) oder winterliche Verhältnisse (Schnee, Eis) durchaus zu erwarten (evtl. Spuranlage)! Gehzeiten grobe Orientierungswerte! Unterwegs keine Einkehrmöglichkeit! Teilnehmerbegrenzung auf max. 4 Personen!

Ausrüstung:

Unbedingt feste Bergschuhe u. robuste Trekkinghose (Keine Jeans!); Brotzeit/Trinken; Kälteschutz (warme Jacken, Mütze, Handschuhe); Sonnenschutz, evtl. Regenschutz; Stöcke hilfreich (evtl. Gamaschen und Grödel)

Anmeldung:

Bitte bis spätestens 20.3.2013, telefonisch unter **08450/7300** oder per E-Mail unter se-ha@gmx.net; Bitte um Angabe der Sektionsmitgliedschaft und Kontaktadresse wg. Rücksprache!
Nachfolgende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr entgegengenommen werden!

Nähere Informationen und Rücksprache bei Sebastian Haertl.

Ich freue mich auf eine gemeinsame Tour mit Euch,

Sebastian Haertl

SCHNEESCHUHWANDERN IN DEN SEXTENER DOLOMITEN

08. Februar bis 12. Februar 2013

Sie gelten als Wunder der Natur, die bleichen Berge der Dolomiten. Im Sommer ziehen die bizarren Felsen über den sattgrünen Wiesen und Wälder zahllose Wanderer in ihren Bann.

Im vergangenen Herbst konnten wir die herrlichen Berge der Sextener Dolomiten vom Misurina See bis Sexten durchwandern. Auf dieser Wanderung wurde die Idee geboren im Winter mit Schneeschuhen diese Gebirgslandschaft zu erwandern!

Folgende Touren habe ich für das Faschingswochenende für Euch herausgesucht.

- Wanderung auf die Senneshütte mit Übernachtung.
- Wanderung von der Senneshütte auf den Monte Sella di Sennes

Für die folgenden Touren benötigen wir Übernachtung im Tal (z.b. in Toblach, Misurina)

- Wanderung zur Forcella Popena durch das Val Popena
- Wanderung zur Casa Maraia am Fuß der Cadin Gruppe
- Wanderung zum Rifugio Lavaredo bzw Rifugio Auronzo am Fuss der Drei Zinnen

Wegen frühzeitiger Buchung der Übernachtung ist die Anmeldung bis spätestens 16.12.2012 erforderlich bei:

Gottfried Schustek

per email goofy_DAV@mx.de

oder Telefon **0841/920931**



Sa, 5.1.2013

KÄMME UND WÄLDER AM TAUBENBERG

Eine Umrahmung im Gebirg', am Gebirg' oder vorm Gebirg' ?

Reist man von München in Richtung Süden und strebt den allseits gut erreichbaren wie frequentierten Einfallstoren zu den bayerischen Alpen, dem Tegernseer- oder dem Isartal, entgegen, so beendet spätestens die Scharung abrupt auf-türmender, steiler Geländeerhebungen beim Laien alle Zweifel, dass man nun im Gebirge angekommen ist. Doch wo beginnen die Alpen eigentlich? Was kennzeichnet einen „richtigen“ Berg? Vor dem Hintergrund, dass bis zum heutigen Tag noch keine allgemein gültige und anerkannte Alpenabgrenzung existiert, sind dies - zugegebenermaßen - sehr akademische Fragen. Insbesondere, wenn man einzelne, isolierte Erhebungen betrachtet, die zwar kaum auffallend in Erscheinung treten, jedoch ins umgebende, sanft wellige Alpenvorland so ganz und gar nicht hineinpassen. Einer dieser ist der Taubenberg zwischen Holzkirchen und Miesbach: Nicht einmal 900 m hoch, unbeachtet und vielen gänzlich unbekannt. Für eine stille Winterwanderung ist er allerdings ein Geschenk, zumal sein bescheidenes Haupt mit einem stattlichen Wirtshaus

aufgewertet wird, und somit auch für das leibliche Wohl gesorgt ist. Nach kurzweiligem Anmarsch vom Bahnhof Warngau (725 m) durch Wiesen und Weidelande nach Osterwarngau (ca. 40 min.), führt uns ein Fahrweg hinauf auf den bewaldeten Kamm des Taubenberges, ehe wir auf diesem sanft ansteigend den kaum als solchen wahrzunehmenden höchsten Punkt (896 m) erreichen (ca. $\frac{3}{4}$ Std. – 1 Std.). Vorbei am Aussichtsturm und dem Wirtshaus Taubenberg, folgen wir dem teils freien, mit interessanten Ausblicken aufwartenden Rücken, über mehrere Einödhöfe hinunter in das vom Taubenberg umrahmte, tief eingeschnittene Tal des Farnbaches (ca. 640 m) (ca. 1 Std.). Am Talausgang zur Leitzach setzt anschließend ein Steig wieder an hinauf zum Anwesen Fentberg (ca. 750) und zur gleichnamigen, jedoch ganz im Wald versteckten, zweithöchsten Höhenkote des Taubenberges (807 m) (ca. $\frac{3}{4}$ Std.). Beim Neustadl (794 m) blicken wir zurück auf den südlich das Farnbachtal umschließenden Höhenzug, dem ersten Teil unserer Kammwanderung. Im bewaldeten Sattel der „Weißen

Marter" steigen wir nun hinab nach Schmidham, am Nordfuß des Taubenberges (ca. 1 Std.). Dort führt uns ein Wirtschaftsweg an den Flanken unseres

Höhenzuges nach Ober- und Mitterdarching (664 m), dem Endpunkt unserer Rundtour über das Hufeisen des Taubenberges (ca. ½ Std.).

Gesamtgehzeit: ca. 4½ - 5 Std.

Höhenunterschied: ↓ ca. 500 m (In Summe)

Charakter/Anforderungen:

Unschwierige Wanderung; Elementare Trittsicherheit im steileren Gelände auch bei ungünstiger Wegbeschaffenheit (s. unten) dennoch erforderlich!

Anreise:

Bahn ab Ingolstadt Hbf nach Warngau (Bayernticket), Dauer ca. 1¾ bzw. 2¼ Std. (Treffpunkt wird noch bekanntgegeben)

Hinweise:

Kurzfristige Änderungen aufgrund ungünstiger Verhältnisse oder schlechter Witterung möglich! Rutschige, baazige Wege (Schattenlagen, Wald) oder winterliche Verhältnisse (Schnee, Eis) durchaus zu erwarten (evtl. Spuranlage)! Gehzeiten grobe Orientierungswerte! Teilnehmerbegrenzung auf max. 9 Personen!

Ausrüstung:

Unbedingt feste Bergschuhe u. robuste Trekkinghose (Keine Jeans!); Brotzeit/Trinken; Kälteschutz (warme Jacken, Mütze, Handschuhe); Sonnenschutz, evtl. Regenschutz; Stöcke hilfreich (evtl. Gamaschen und Grödel);

Anmeldung:

Bitte bis spätestens 2.1.2013, telefonisch unter **08450/7300** oder per E-Mail unter se-ha@gmx.net; Bitte um Angabe der Sektionsmitgliedschaft und Kontaktadresse wg. Rücksprache!

Nachfolgende Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr entgegengenommen werden!

Nähere Informationen und Rücksprache bei Sebastian Haertl.

Ich freue mich auf eine gemeinsame Tour mit Euch,

Sebastian Haertl



DAS WANDERJAHR GEHT ZU ENDE!

Langsam neigt sich das Wanderjahr dem Ende zu. Wir hatten auch heuer wieder viele schöne und abwechslungsreiche Touren.

Die letzten Berichte des Jahres der Familiengruppen findet ihr in diesem Heftl. Auch hat dieses Jahr einen personellen Umbruch bei den Gruppenleitern der Ringseer Bergmäuse gebracht. Karin und Thomas Muschler

schieden aus - mit Karin und Michael Kilchert rückten nach. Wichtig ist aber, daß die Mäuseplage weiter geht und wir weiterhin mit 3 Gruppen unterwegs sind.

Nun freuen sich alle auf einen schönen und schneereichen Winter um dem Rodeln und Skifahren in den Bergen frönen zu können.

Zum Jahresabschluss möchte ich mich bei allen Übungsleitern für ihr Engagement im vergangenen Jahr bedanken. Allen großen und kleinen Bergmäusen wünsche ich ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir sehen uns dann in 2013.

Im Namen aller Familiengruppenleiter,

euere Obermaus

Roger



**Mit Spangler die
Berge genießen!**

86633 Neuburg • Rosenstr. C 97 • Tel: 0 84 31 / 86 11 + 86 41
86633 Neuburg • Im Südpark 7 • Tel: 0 84 31 / 4 24 40
E-Mail: info@spangler.de • www.spangler.de

Ansprechpartner

| | | | |
|--------------|----------------------------|--------------------------|--|
| Minimäuse | Altersgruppe 4 - 8 Jahre | Karin + Michael Kilchert | 08456/967638 familiengruppe_mini_maeuse@dav-ringsee.de |
| Midimäuse | Altersgruppe 6 - 10 Jahre | Tina + Pit Wastl | 08459/330063 familiengruppe_midi_maeuse@dav-ringsee.de |
| Maximäuse | Altersgruppe 10 - 14 Jahre | Nicole + Roger Simak | 0841/43961 familiengruppe_maxi_maeuse@dav-ringsee.de |
| Klettermäuse | Altersgruppe 10 - 14 Jahre | Uli + Hanno Krämer | 08405/925547 klettermaeuse@dav-ringsee.de |

TERMINE 2012/2013

| Datum | Leiter | Alter | max. | Anm.Termin | Aktivität | Info |
|--------------|----------|-------|------|----------------------------|--|-----------------------|
| 20.11.12 | Kilchert | ab 4 | | | 17:15 - 19:00 Uhr, Kinderklettern im Kleze | |
| 01.12.12 | Kilchert | ab 4 | | sofort | Nikolauswanderung in der Region | bitte anmelden |
| 02.12.12 | Krämer | ab 8 | 20 P | sofort | 11:00 - 14:00 Uhr, Kinderklettern Fortgeschrittene, Eltern sollten Sicherungstechniken beherrschen | bitte anmelden |
| 04.12.12 | Kilchert | ab 4 | | | 17:15 - 19:00 Uhr, Kinderklettern im Kleze | |
| 18.12.12 | Kilchert | ab 4 | | | 17:15 - 19:00 Uhr, Kinderklettern im Kleze | |
| 08.01.13 | Kilchert | ab 4 | | | 17:15 - 19:00 Uhr, Kinderklettern im Kleze | |
| 11.-13.01.13 | Simak | ab 10 | 18 P | 22.10., 20:00 Uhr | Winterlager der Maximäuse in der Jachenau | bitte anmelden |
| 13.01.13 | Krämer | ab 8 | 20 P | sofort | 11:00 - 14:00 Uhr, Kinderklettern Fortgeschrittene, Eltern sollten Sicherungstechniken beherrschen | bitte anmelden |
| 03.02.13 | Krämer | ab 8 | 20 P | sofort | 11:00 - 14:00 Uhr, Kinderklettern Fortgeschrittene, Eltern sollten Sicherungstechniken beherrschen | bitte anmelden |
| 03.02.13 | Wastl | ab 6 | 25 P | 21.-27.01. ab 19.00 Uhr | Rodelwanderung, Bayerischer Wald | Anmeldefrist beachten |
| 10.03.13 | Wastl | ab 6 | 25 P | 25.02.-03.03. ab 19.00 Uhr | Halbtageswanderung Altmühltal | Anmeldefrist beachten |
| 17.03.13 | Kilchert | ab 4 | 25 P | ab 18.02.13, 19:00 Uhr | Wandern rund um Essing | bitte anmelden |
| 14.04.13 | Wastl | ab 6 | 25 P | 01.-07.04. ab 19.00 Uhr | Tour in den bay. Voralpen | Anmeldefrist beachten |
| 14.04.13 | Kilchert | ab 4 | 25 P | ab 18.03., 19:00 Uhr | Jägersteig in Dollnstein | bitte anmelden |
| 19.05.13 | Kilchert | ab 4 | 25 P | ab 22.04., 19:00 Uhr | Wandern im Altmühltal | bitte anmelden |
| 30.5-1.6.13 | Simak | ab 10 | 22 P | ab 18.12.12, 20:00 Uhr | Nicoles u. Rogers Abschiedstour in die Fränkische Schweiz mit Übernachtung in der Juhe Pottenstein | bitte anmelden |

HINWEIS!!!

Da zum Redaktionsschluß noch nicht alle Termine vorlagen, lohnt sich hin u. wieder ein Blick auf unsere Homepage.



Volltreffer!

Internet, Festnetz und Mobilfunk
mit ausgezeichnete Leistung.



**Jetzt informieren,
wechseln, sparen!**

Persönliche Beratung vor Ort:

Maxi Shop Ingolstadt
Donaustraße 6

Mo–Do 10–18 Uhr, Fr 10–16.30 Uhr,
Sa 10–14 Uhr

0800-8 90 60 90
www.maxi-dsl.de

M-net Menschen erreichen.



Das Unternehmen M-net mit seiner Marke Maxi DSL steht für Vor-Ort-Präsenz und Kunden-nähe. Hier in der Region machen wir uns in vielfältiger Weise für die Menschen und die Wirt-schaft stark. Bereits seit vielen Jahren ist M-net als Partner des Sports in und um Bayern bekannt. Damit das auch so bleibt, sind unsere Mitarbeiter täglich mit Leidenschaft und Motivation bei der Arbeit. Wir von M-net sind stolz darauf, dass wir den Menschen durch unser Engage-ment großartige Erlebnisse und Momente mit ermöglichen können.

M-net – Telekommunikation in und um Bayern!

AUSFLUG NACH KELHEIM!

Am Sonntag, den 16. September 2012, trafen sich knapp 25 Personen, um gemeinsam eine weitere Tour der Micromäuse zu absolvieren. Die 11 teilnehmenden Kids und deren Eltern freuten sich über ein traumhaftes Bilderbuchwetter und einen wunderschönen Nachmittag an der Donau. Wir verabredeten uns um 14:00 Uhr an der Schiffsanlegestelle und marschierten Donau aufwärts den Panoramaweg entlang. Unser Weg führte an den alten Fischerhäusern vorbei Richtung Einsiedelei Klösterl, hier machten wir unsere erste Rast, die durch einen Alphornspieler umrahmt wurde. Ebenso warfen wir einen Blick in die benachbarte Höhle. Von hier aus führte uns der Weg weiter an Felsformationen und Streuobstwiesen vorbei, bevor wir den etwas anstrengenden Anstieg absolvierten. Auf halber Höhe nutzten wir nochmals die Möglichkeit zur Stärkung. Oben angekommen wurden wir durch einen tollen Ausblick belohnt. Der Buchenwald, der bereits mit der Herbstfärbung einsetzte, begleitete uns bis zur Weltenburger Enge, dem sogenannten Donaudurchbruch. Von hier aus stiegen wir wieder ins Tal ab, um hier an die Stelle zu gelangen, an der wir mit einem Kahn zum weltberühmten Kloster Weltenburg übersetz-

ten. Die Fährfrau erzählte uns, dass sie die Mutter von Donikkl sei; und da die Kids alle Donikkl kannten, wurden sie kostenfrei übergesetzt. Nun wurden wir mit leckerem Eis, einer Brotzeit oder/und einem Kloster Dunkel belohnt. Abschließend nutzten wir die Möglichkeit mit einem der Personenschiffe nach Kelheim zurückzufahren.

Michael Kilchert



11.-13.8.2012

AUF, WIR STÜRMEN DAS KARWENDELGEBIRGE



„Na, endlich, Sommerferien!“ Das sind die ersten Worte, wenn man sich nach einem anstrengenden Schul- und Arbeitsjahr auf das Sofa fallen lässt. Trotzdem passiert jeden Tag etwas Neues und am zweiten Ferienwochenende war es dann so weit: Die 3-Tagestour im Karwendel nahte. Schnell die Rucksäcke gepackt und in aller Hektik ja nichts vergessen. Wir fuhren um 6 Uhr morgens **„gschneitzt und kampelt“** ab.

Trotz einiger Hindernisse auf der Fahrt (Feststecken in der Baustelle am Sylvensteinspeicher, Weidevieh auf der Fahrbahn) kamen fast alle eine Stunde zu früh in Hinterriß an. Die Zeit bis zum Aufbruch verbrach-

ten wir im Karwendelmuseum, bis es um halb 11 Uhr endlich los ging.

Gleich am Anfang kam uns ein Jäger mit einem Hirschen auf der Motorhaube entgegen. Tja, die Österreicher! Die erste Strecke legten wir auf einer Schotterstraße zusammen mit Mountainbikern zurück. Unangenehm! Schon bald bildete sich die legendäre „Ausreißergruppe“. Die bestand aus 4 Jungen: Jonas, Stefan, Benedikt und mir.

Der Weg war ansonsten schön an einem Gebirgsbach entlang, an dem man sich hin- und wieder seine Trinkflasche auffüllen und planschen konnte. Wir kamen immer höher und bald tauchten auch die ersten Latschenkiefern auf, die uns später noch von großem Nutzen sein sollten. „Die Höhenmeter machen wir zum Schluss“, so Klaus, unser fachkundiger Gruppenführer. Das bekamen wir auch bald zu spüren, vor allem die Ausreißergruppe, die das Tempo auf keinen Fall verlangsamen wollte. Eine wilde Verfolgungsjagd begann. Ganz vorne rasten Jonas und Jürgen (mein Papa). Kurz vor der Hütte ging Jonas in Führung. Papa kam nicht mehr hinterher. Ich lief an ihm vorbei

und war auf Silberkurs.
Für Jonas wurde es Gold!

Da droben war es mächtig kalt. In der Zeit vor dem Abendessen erkundete die junge, männliche Gruppe die Gegend und stieß auf die Latschenkiefern. Es war ein Paradies und ein Riesenspaß für uns. Wir gaben die offiziellen Fluchtwege bekannt und übten für den Notfall (wenn Eltern kommen...). Kurze Zeit später gab es dann auch einen. Die Eltern wollten uns zum Abendessen holen. Plötzlich hatte niemand mehr Hunger! In den Latschen zu Abend essen, das ging dann aber doch zu weit. Also marschierten wir runter. Der Abend klang gemütlich in der Wirtsstube der Falkenhütte aus.

Nach einer angenehmen Nacht in unserem Dachlager stiegen wir aus den Betten. Na, ja, die Latschenstürmer sprangen als erste raus und waren zwei Minuten später in ihrem geliebten Versteck. Doch nach dem Frühstück ging es wieder los. Alle waren motiviert und ließen sich schnell für eine schwierige und anstrengende Tour zur Lamsenjochhütte begeistern. Der Weg ging weiter über Geröll. Rechts von uns waren riesige Felswände. Durchatmen: Die bestiegen wir nicht! Aber andere Bergsteiger, nämlich zwei Eichstätter. Die hatten sich schon um 4.30 Uhr mit ihrer Kletterausrüstung auf den Weg gemacht, um rechtzeitig vor Sonnenunter-

gang wieder zurück zu sein.
Na, viel Glück!

Wir gingen weiter. Links von uns ging es steil runter. Jetzt konnte man auch die Eichstätter Wanderer in der Felswand sehen. Es bildete sich wieder die Außreißergruppe. Diesmal gehörten Niklas und Fabian auch dazu. Wir hatten aber mehrere Hindernisse: Erstens standen Kühe auf dem Weg und zweitens konnte man mit dem Fuß in einem Fußabdruck einer Kuh hängen bleiben. Dann ging es plötzlich wieder bergab. Und zwar ganz schön steil. Kurze Rast: Für den U13-Club war glücklicherweise ein Baum zum Klettern da.

Niklas hatte eine Idee:

Er schwang sich wie Tarzan an einem Ast und sprang dann ab. Andere suchten sich einen geeigneten Stock und schnitzten



sich einen Wanderstab.

Wenig später marschierten wir runter zur Engalm, wo die große Mittagspause vorgesehen war, und stiegen dann frisch gestärkt unserem nächsten Ziel entgegen. Wir hetzten uns gegenseitig den steilen Berg hinauf und bald darauf waren die Ü30-Leute überholt. Nun wurde es immer heißer. Trotz allem stiegen wir weiter bergauf und ließen nicht locker. Doch plötzlich ging es wieder steil bergab. „Jetzt machen wir die ganzen Höhenmeter, schwitzen und mühen uns ab und jetzt das! Mir reicht!“

So lauteten viele Aussagen. Die frühere Motivation schien wie weggeblasen zu sein. Wir erreichten die Binsalm und warteten auf unsere Eltern. Die kamen und legten auch gleich eine endlose Kaffepause im Almgasthof ein. Einzige gute Nachricht:

Die Latschen tauchten wieder auf. Und knapp zwei Stunden später auch die Lamsenjochhütte. Natürlich suchten wir zuerst nach Latschenkiefern. Irgendwann wurde es uns aber zu langweilig und wir suchten uns etwas Neues. Steine und Geröll gab es überall. Also eroberten wir einige Kletterfelsen, klopften Steine und stellten unsere eigenen Naturfarben her. Nun wurden wir zum Abendessen gerufen. Das Bergsteigeressen war bei den Midimäusen längst nicht so beliebt wie der legendäre Kaiserschmarrn. Danach wurde noch lange Karten gespielt und Miriam und Rebecca malten Bilder zur Bergtour. So fand noch ein schöner zweiter Wandertag seinen Ausklang.

Am nächsten Morgen trafen wir uns nach dem Frühstück zu einem Abschlussfoto. Unser Fotograf in Gestalt eines anderen Wanderers musste

gleich 4 Fotos mit 4 verschiedenen Fotoapparaten machen. Aber dann ging es los. Unser Weg führte uns bald nach rechts, einen Grat hinauf. Jetzt ging es links und rechts steil herunter. Nun bekamen wir doch noch etwas zum Klettern. Endlich hatten wir das erreicht, was wir immer wollten:

Ein Gipfelkreuz.

Es war das des Hahnen-



kampl auf 2088 m. Sofort wurden die Müsliriegel ausgepackt und einige Freudenfilme gedreht. Doch bald hieß es Gipfel ade. Schon ging es das ganze Geröll wieder abwärts. Auf den vielen Steinen wurde die Bergabtour zur Rutschpartie. Nach den gefährlichen Stellen wurden die „wilden Löwen“ von den Erwachsenen wieder „rausgelassen“. Schon hatten wir wieder unseren Sicherheitsabstand! Nach zwei Stunden kamen wir in der Engalm an. Zuerst ließen sich erst einmal alle ins Gras fallen. Viele schnitzten ihren Stock fertig, um ihn als Souvenir mit nach Hause zu nehmen.



Am Ende verabschiedeten wir uns und stiegen in unsere Autos. Und so neigte sich eine sehr gut verlaufene Bergtour dem Ende zu.

Ich freue mich schon auf die nächste.

Umweltschonung _____ unser Selbstverständnis
Entsorgungsqualität _____ unsere tägliche Aufgabe
Energie für den Bürger _____ mit Sicherheit

MVA 
ZWECKVERBAND
MÜLLERVERWERTUNGSANLAGE INGOLSTADT

Am Mailinger Bach 141, 85055 Ingolstadt
Telefon 08 41/3 78-0, Telefax 3 78-48 49
E-Mail: info@mva.ingolstadt.de
<http://www.mva.ingolstadt.de>



WANDERUNG ZUR KESSELALM

Sonntag, 14. Oktober 2012, ca. 10:00 Uhr, Wanderparkplatz Birkenstein/ Fischbachau.

Dort waren zu diesem Zeitpunkt fünf gutgelaunte Familien der Midi-Mäuse anzutreffen. Den üblichen Verdächtigen schloss sich auch eine neue Familie an. Alle warteten schon ganz ungeduldig auf den Abmarsch, denn am Parkplatz im Schatten war es herbstlich kühl. Wir wollten die Kesselalm unsicher machen. Zuerst folgte die Gruppe dem Forstweg durch den Wald bergauf. Es war ein gemütlicher Anstieg.

Die jüngeren Mäuse testeten ihre Geländetauglichkeit neben dem Weg. Sie hatten großen Spaß dabei. Nach einer Brotzeit, die wir uns im Stehen genehmigten, verließen wir den Forstweg und folgten einem kleinen Steig. Die anfängliche Befürchtung, diese Aufstiegsvariante wäre für uns Bergmäuse zu anspruchsvoll, konnten wir schnell entkräften. Ganz im Gegenteil, alle waren begeistert. Und so erreichten wir dann auch schneller unser Ziel als erwartet. Während die großen Mäuse noch überlegten, ob man sich auf der Terrasse oder lieber im Gastraum niederlassen sollte, half die „liebe Warme“ bei der Entscheidungsfindung.

Genau zur rechten Zeit schob sie sich hinter den Wolken her-



vor und zeigte uns unseren Platz auf der Terrasse.

Bald hatten sich alle mit Essen und Getränken aus der Gastwirtschaft versorgt.

Frisch gestärkt waren die jungen Mäuse dann auch schon wieder um die Almhütte herum unterwegs. Spielen, schnitzen, kraxeln, toben. Alles was eben Spaß macht. Und irgendwann war es auch wieder Zeit für den Rückweg.

Wir machten noch einen kurzen Abstecher zur Kapelle. Von dort hatte man eine schöne Aussicht ins Alpenvorland. Danach stiegen wir auf dem gleichen Weg, auf dem wir gekommen sind, wieder ins Tal.

Dort verabschiedeten wir uns voneinander und fuhren wieder zurück in Richtung Heimat.

Fam. Sommer

wichtiger Hinweis

am **Samstag 26.01.2013** findet



von und mit

DANIEL GEBEL

hier im

Kletterzentrum statt.



PUURS WELTCUP



Am 22.- 23 September 2012 fand der Lead Weltcup in Puurs statt. Puurs liegt im Herzen Belgiens und ist jedes Jahr mit einer hohen Dichte an leistungsstarken Kletterern besetzt.

Mit einer gewissen Vorfreude, ging es in die Qualifikationsrunden. Meine erste Tour bestand aus gefühlten 40 Klettermetern sowie einigen trickreichen Passagen mit kleinleistigen Griffen. In der Tour selber fühlte ich mich ziemlich gut, ich machte keinen Fehler bis ich bei ca. 3/4 der Tour an ein graues, rutschiges Volumen kam. Dort übersah ich einen taktisch wichtigen Tritt und konnte den darauffolgenden Untergriff nicht mehr abhalten. Mir ging die sogenannte "Tür" auf, was den Weg nach unten bedeutete.

In der zweiten Qualifikationstour bereitete mir Anfangs die Einstiegsplatte ein wenig Kopfzerbrechen. Doch beim Klettern selbst, entpuppte sie sich als weniger gefährlich. Der darauffolgende Überhang, gespickt mit weiten Schnappern und wechselnden 3D Passagen machte mir mehr zu schaffen. Mir fehlten noch ca. 8 Züge bis

zum Top, da gingen mir die Ober- sowie Unterarme auf. Als 24.ter zog ich ins Halbfinale ein.

Der Anfangs sonnige Samstag verwandelte sich bald in Regenschauer. Das hieß man musste sich gut Warmklettern um nicht schon nach

den ersten fünf Zügen den Löffel abzugeben. Da ich gleich als dritter Starter an die Wand ging hatte ich Glück und musste mich nicht versuchen über Stunden warmzuhalten. Die Halbfinaltour sah ein wenig kompliziert aus und hatte es in sich. Trotzdem gelang es mir die ersten Rausfalter sicher zu überklettern und so näherte ich mich dem ersten Schüttelpunkt. Doch proportional zum näher kommenden Rastpunkt froren meine Finger immer mehr ein. Die letzte Leiste vor der Rettung, einem gewaltigen Untergriff, konnte ich nicht mehr halten bzw. so halten wie ich es wollte und trat den Weg nach unten an.



Ein wenig mehr wäre da sicherlich noch gegangen, aber mit Platz 18. kann ich erstmals sicherlich zufrieden sein.

Chris Hanke

WM – FINALE



Das Finale war auf 22.00 Uhr gesetzt worden. Schon bei der Besichtigung der Touren, fielen mir die extrem weiten Züge und „Schnapper“ auf.

Bei einer Körpergröße von 167 cm waren das nicht unbedingt meine Lieblingszüge. Dass die Tour dementsprechend hart war und ihre tückischen Einzelstellen hatte bestätigten die ersten drei Starter, welche schon innerhalb der ersten fünf Exen fielen. Da ich als Drittplatzierter in das Finale einzog, musste ich auch fast bis zum Schluss in der Isolationszone warten.

Inzwischen wurde sie immer leerer. Endlich war es soweit. Mein Name wurde aufgerufen und ich musste mich kurz vor der Wand einbinden. Noch einmal den Sand von den Schuhen reiben, dann ging es los. Inzwischen war es stockdunkel und irgendwas zwischen 22.30 Uhr. Ich atmete noch einmal tief durch

und nahm die Startgriffe in die Hand. Meine Füße verließen den Boden, jetzt gab es kein zurück mehr. Die ersten Züge fielen mir extrem leicht und ich kam gut in den Kletterfluss. Dann kam die erste Einzelstelle aber auch die stellte kein Problem dar. Die folgende Passage aber sollte sich zu einem Problem herausstellen.

Auf einem Ei- förmigen Volumen stehend, sollte man an zwei Leisten für das erste Fingerglied die Sicherung einhängen. Meine Finger waren schweißnass, die letzten fünf Züge hatte ich keine Möglichkeit mehr gehabt zu chalken. Jetzt eine Hand loszulassen, würde mich nach dem



Prinzip der offenen Türe aus der Wand drehen. Also presste ich mein Kinn an ein Dreiecksvolumen um für ca. fünf Sekunden die Sicherung einhängen zu können. Es klappte, ich konnte weiter ziehen. Doch da ich bei dieser Aktion extrem zugelaufen war, fiel ich bei dem nächsten äußerst weiten Zug. Ein wenig enttäuscht, da eine Podiumsplatzierung sicher drinnen gewesen wäre band ich mich aus. Ich rechnete fest damit letztplatzierter im Finale zu sein, was dem achten Platz entsprechen würde. Doch überraschender Weiße waren doch drei Athleten vor mir aus der Tour gefallen.

Zusammenfassend kann ich sagen, mit einer konstanten jährlichen Steigerung und einem 5.ten Platz auf der Jugendweltmeisterschaft kann ich doch zufrieden sein.

Chris Hanke

KLETTERFAHRTEN 2013

Kurzfristige Veröffentlichungen auf der Homepage beachten!

CW:WA
WERBEAGENTUR

grafik & webdesign · mediengestaltung · konzeption · druckmanagement · text · pr · satz



richard-wagner-straße 63 / 85057 ingolstadt
telefon: 0841 98 123 291 / telefax: 0841 98 123 293



www.cwwa.de



post@cwwa.de



SOBYCUP IN FREISING

An dieser Stelle stellt sich die Frage

... WAS IST EIN SOBYCUP ?



Es gibt in Südbayern ein paar Sektionen die seit nunmehr zwei Jahren Kletterwettbewerbe für die Nachwuchskletterer von 8 bis 14 Jahren ausrichten – den SüdOstBaYern Cup. Diese werden sowohl als Leadklettern als auch als Boulderwettkampf ausgerichtet.

In dem Wettkampf am 20. Oktober waren die Sektionen Rosenheim, Landshut, Gangkofen, Burghausen und natürlich der Gastgeber Freising vertreten. Die Ingolstädter Sektionen haben sich mit einer kleinen Truppe diesen Wettkampfnomaden angeschlossen.

Zu dieser Begegnung der „jungen Wilden“ traten insgesamt ca. 100 begeisterte Kletterer an.

Die Rosenheimer waren in ihren Trikots sofort zu erkennen und ich kann mich aus dem Deutschlandcup bei uns sofort an die blau weißen Kapuzenshirts erinnern. Zur Begrüßung kam die erfolgreiche Freisinger Top Kletterin Mona Kellner zu Wort. In Deutschland die Nummer 1 und Weltcup Vizemeisterin, da waren die Tipps natürlich heiß begehrt. Nach ein paar motivierenden Worten musste sie sich aber schon wieder auf den Weg zum nächsten Deutschlandcup in Frankental machen.

Von unserer, krankheitsbedingt reduzierten Truppe von acht Aspiranten konnten sich in den 20 + 5 Bouldern sechs qualifizieren. Leider hat es für den Wieland Mäde und den Patrik Steiner nicht gereicht. Vor allem Christoph Schweiger stach mit seiner herausragenden Leistung als Gesamtzweiter (über alle Altersklassen) heraus. Zufrieden konnten sich nun die „jungen Wilden“ mit ihren Eltern entspannen während in der Halle die Finalrouten geschraubt wurden. Diese waren abwechslungsreich, lang und stetig schwieriger gestaltet.

Bei den Kids konnte die Route sogar 2-mal, unter dem kritischen Blick unseres Schiris Friedfried Hartmann, getoppt werden. In dieser Disziplin konnte sich Philipp Kuczora den 2. Platz und Simon Wagner den 5. Platz sichern.

In der Altersgruppe der Schüler hatte Niklas Meudt Pech beim Umsetzen seiner Beine und



boulderte konzentriert. Am Ende hat es aber für das Stockerl nicht gereicht und er erreichte den unglücklichen 4. Platz.

Alles in allem konnten wir auf einen sehr er-

striefte die Matte, damit rutsche er unglücklich von dem 2. auf den 6. Platz. Fabian Hartmann hingegen kletterte routiniert und konnte sich den 2. Platz sichern. Christoph Schweiger dominierte in seiner Gruppe und sicherte sich souverän den 1. Platz. Damit hätte die Ingolstädter beinahe das komplette Siebertreppchen besetzt.

Julian Zalud startete als 2. in der männlichen Jugendgruppe und

erfolgreichen Tag zurückblicken und da sich der Hochnebel auch beharrlich gehalten hat waren wir in der Halle auch gut untergebracht. Die Stimmung unter den Wettkämpfern war immer fair und jeder wurde tatkräftig angefeuert.

Die Wettbewerbe die ich gesehen habe fanden in sehr gemütlicher Atmosphäre statt und auch die Kletterhallen waren entsprechend. Ein umgebautes



Feuerwehrhaus in Gangkofen
dass natürlich mit dem Schlauch-
turm eine ausreichende Höhe
für Seilklettern liefert oder in
Freising eine Lagerhalle die auf
2 Ebenen Wand- und Dachflä-
chen für viele abwechslungsrei-
che Boulderrouten bietet. Der
abschließende Wettkampf 2012
findet in der neuen Halle von
Landshut statt.

Ich freue mich schon auf 2013
wenn der Sobycup bei uns statt-
finden wird.

Michael Zalud





Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

Telefon: 0841 - 3705964

www.kletterzentrum-ingolstadt.de

info@kletterzentrum-ingolstadt.de

Öffnungszeiten der Kletterhalle

Montag bis Mittwoch 16.00 - 22.00 Uhr

Donnerstag 09.00 - 13.00 Uhr und 16.00 - 22.00 Uhr

Freitag 16.00 - 22.00 Uhr

Samstag 14.00 - 22.00 Uhr

Sonn- u. Feiertage 10.00 - 21.00 Uhr



ICH LIEBE NATUR

Ich liebe Performance

Foto: Jordan Manley



Men's Aletsch Jacket



Nevis 25



Green Shape ist deine Garantie für umweltfreundliche Produkte – aus nachhaltigen Materialien und ressourcenschonender Herstellung. Unser Ziel ist das Beste für Mensch und Natur. VAUDE ist Partner des WWF Deutschland: 1% der Erlöse aus der VAUDE Green Shape Kollektion fließt direkt in die Naturschutzarbeit des WWF. VAUDE – engagiert für (d)eine lebenswerte Welt.

aletsch.vaude.com



VAUDE

GESCHÄFTSSTELLE

DER SEKTION RINGSEE

**Ansprech-
partnerinnen:** Jutta Jäger
und Ingrid Bühl

Anschrift: Baggerweg 2
85051 Ingolstadt

Geöffnet: Montag 9 - 12 Uhr,
Dienstag & Donnerstag 17-20 Uhr

Tel: 0841/3706053
Fax: 0841/3706058
Mail: geschaeftsstelle@dav-ringsee.de

Bitte beachten:

ÖFFNUNGSZEITEN:

24.12. und 31.12. geschlossen

Donnerstag 27.12.2012 geöffnet

Donnerstag 03.01.2013 geöffnet

**Materialverleih &
AV Bücher- und Führerverleih**



**NUR NOCH ÜBER DIE
DAV GESCHÄFTSSTELLE !**

MITGLIEDSBEITRÄGE

| | | |
|---|---|---------|
| A-Mitglied | Vollmitglied 25-69 Jahre | 60.-- € |
| B-Mitglied | Partner eines A-Mitgliedes 25-69 Jahre Adresse und Konto gleich! | 30.-- € |
| C-Mitglied | bereits Mitglied in einer anderen Sektion | 10.-- € |
| C-Mitglied - mit Kletterhallenbenutzung | | 30.-- € |
| Junior 18 - 24 Jahre | | 30.-- € |
| Kind - Jugendlicher als Einzelmitglied | | 18.-- € |
| Senioren ab 70 Jahren | | 30.-- € |
| Familie | | 90.-- € |
| Kind, Jugendl. in der Fam. bei 2 Eltern als Mitgl. (0-17 J.) | | 0.-- € |

AUFNAHMEGEBÜHR

| | |
|------------------------|---------|
| A-Mitglied | 10.-- € |
| B-Mitglied | 5.-- € |
| Junior / Senior | 5.-- € |
| Familie | 15.-- € |

HÜTTENSCHLAFSÄCKE gibt's in der Geschäftsstelle:

- Leinen € 12.--
- Seide (in den Farben rot, blau und grün) € 40.--

SCHLÜSSEL für den Kletterturm gibt's in der Geschäftsstelle:

Stück € 5.--

REDAKTIONSSCHLUSS
für's März-Heft ist **spätestens**
am 03.03.2013

... es darf auch eher sein!!!

MATERIALVERLEIH der Sektion Ringsee

Informationen zum vorhandenen Sortiment des Materialverleihs, die Verleihbedingungen und Gebühren sowie der Verleihschein (Download) könnt ihr der Homepage entnehmen:

www.dav-ringsee.de/materialverleih.html

**Die DAV-Geschäftsstelle der Sektion Ringsee e.V.
ist wie folgt zu erreichen:**

| | |
|------------------------|--|
| Montag: | 9 - 12 Uhr |
| Dienstag & Donnerstag: | 17 - 20 Uhr |
| Telefon: | 0841/37060-53 |
| Fax: | 0841/37060-58 |
| email: | geschaeftsstelle@dav-ringsee.de |
| Adresse: | Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt www.dav-ringsee.de |

Viel Spaß mit dem ersten Schnee in den Bergen wünscht
Euch

Euer Materialwart
Michael Kaufmann

WICHTIGE INFORMATION

zu den Neuerungen in der Ringseer Hütte

BITTE ALLE HÜTTENBESUCHER BEACHTEN:

Ab 1. Oktober gilt die neue Hüttenordnung in Kraft.
einzusehen auf der Homepage – Ringseer Hütte

SCHLÜSSEL UND SCHLÖSSER

1. Die Schlösser in der Hütte sind ausgetauscht worden
2. Es gibt keine Möglichkeit vor Ort einen Schlüssel zu besorgen
- die neuen Schlüssel müssen in der Geschäftsstelle abgeholt werden!
3. Alte Schlüssel (Vorstände, Gruppenleiter ...) bitte in der Geschäftsstelle abgeben!

ABFALL

Die Abfalltonnen auf dem Gelände des Parkplatzes der Ringseer Hütte werden entfernt!

Bitte keine Mülltüten im Freien abstellen, da Wildtiere die Inhalte verstreuen
- dies gilt auch für den Außenbereich der Hütte!-

Begründung:

Die Mülltrennung erfolgte bisher nicht in der erforderlichen Qualität (in der Biomülltonne wird z. B. Restmüll und Glas entsorgt, Fleischreste entwickeln bei 2-wöchigem Entleerungsrhythmus ein Eigenleben ...)

Die Vorhaltung bzw. das Mitbringen von unterschiedlichen Mülltüten bereitet den Besuchern Probleme.

Der Platz in der Hütte ist bei Vollbelegung für mehrere Trennbehälter zu klein.
Die Biotüten sind nicht wasserfest und werden häufig falsch gehandelt bzw. der Inhalt bricht durch und die Einrichtung wird verschmutzt.

Im Sinne eines "Sanften Tourismus" und aus Gründen einer klaren, einfachen Verfahrensweise bittet das Hüttenteam um die Entsorgung des Mülls zu Hause.



ACHTUNG:

die RINGSEER HÜTTE ist auch auf der Homepage –

*klicken Sie
doch mal rein!!!*



http://www.dav-ringsee.de/ringseer_huette.html

ANMELDUNG

zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte

Bitte beachten Sie , dass die Anmeldung zur Übernachtung auf der Ringseer Hütte **ausschließlich** in der

**DAV Sektion Ringsee Geschäftsstelle
Baggerweg 2 · 85051 Ingolstadt**

zu den Geschäftsstellen Öffnungszeiten erfolgt.

Hier auch Schlüsselabholung und Rückgabe € 30.-- Pfand!!!

Über Sonder- bzw. Ausnahmegenehmigungen entscheidet die
Vorstandschaft der Sektion Ringsee.

Hüttentelefon: 0 80 43 / 410

ÜBERNACHTUNGSGEBÜHREN RINGSEER HÜTTE

| | |
|--|--------|
| Mitglied | 4.-- € |
| Kind und Jugend | 2.-- € |
| Nichtmitglied | 8.-- € |
| Kinder von Nichtmitgliedern bis 10 Jahre | 4.-- € |

FUNKTIONSTRÄGER/INNEN DAV SEKTION RINGSEE e.V.

| Name | Vorname | Funktion/en | Tel | mail |
|-----------------------|----------|-------------------|---------------|-----------------------------------|
| VORSTANDSCHAFT | | | | |
| Langwieser | Gerhard | 1. Schatzmeister | | gerhard.langwieser@dav-ringsee.de |
| Max | Wolfgang | 1. Schriftführer | 0841/1425060 | wolfgang.max@dav-ringsee.de |
| Moser | Stefan | 1. Vorsitzender | 0841/44714 | stefan.moser@dav-ringsee.de |
| | | 2. Vorsitzende | | |
| Zehetbauer | Thomas | 2. Schatzmeister | 0841/975575 | th.zehetbauer@web.de |
| Wunderlich | Heike | Jugendreferent/in | 0151/18338467 | heike.wunderlich@dav-ringsee.de |

RINGSEER HÜTTE JACHENAU

| | | | | |
|-------------------------|-----------------|----------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| Sektionsgeschäftsstelle | Hüttenanmeldung | 0841/3706053 | geschaefsstelle@dav-ringsee.de | |
| Orth | Clemens | Hüttenreferent | 08144/939529 | uebern-berg@gmx.de |
| Peischl | Manfred | Hüttenreferent | 08458/5130 | manfred.peischl@bbz-ingolstadt.de |

BEIRÄTE

| | | | | |
|------------|-----------|-------------------------------|---------------|-----------------------------------|
| Krammel | Sepp | Adlerstr. 8, 85051 Ingolstadt | 0841/75304 | |
| Bühl | Wolfgang | Bauersfeldstr. 5, 85055 Ing. | 0841/36322 | WolfgangBühl@gmx.de |
| Hils | Jürgen | Bistro, Vereinsheft | 0841/74282 | juergen.hils@gmx.net |
| Büchl | Roland | Webmaster | 0841/920745 | roland.buechl@gmx.de |
| Weitnauer | Moni | Jugend | 0841/79409544 | moni.weitnauer@dav-ringsee.de |
| Peischl | Manfred | Hüttenreferent | 08458/5130 | manfred.peischl@bbz-ingolstadt.de |
| Härtl | Sebastian | Virchowstr. 4, 85051 IN | 08450/7300 | sebastian.haertl@dav-ringsee.de |
| Seitz | Joachim | Klettergruppe Outdoor | 0841/34120 | joachim-seitz@web.de |
| Simak | Roger | Familiengruppen | 0841/43961 | Roger.simak@t-online.de |
| Schustek | Gottfried | Bergsteigen | 0841/920931 | g.schustek@dav-ringsee.de |
| Rau | Ernst | Naturschutzreferent | 08453/337880 | ernst_rau@web.de |
| Kuhfeld | Klaus | Hallenwart | 0841/72635 | klaus.kuhfeld@web.de |
| Rohrhirsch | Michael | Ausbildungsreferent | 0174/6084102 | michael.rohrhirsch@dav-ringsee.de |



SEKTIONSGESCHÄFTSSTELLE

| | | | | |
|-------|--------|--------------------------|--------------|-----------------------------|
| Bühl | Ingrid | Verwaltungsmitarbeiterin | 0841/3706053 | ingrid.buehl@dav-ringsee.de |
| Jäger | Jutta | Verwaltungsmitarbeiterin | 0841/3706053 | jutta_jäger1@gmx.de |

RESORTVERANTWORTLICHE SEKTION

| | | | | |
|-------------------|--------------|--|---------------|---|
| Büchl | Roland | Webmaster, Homepage | 0841/920745 | roland.buechl@gmx.de |
| Hils | Jürgen | Redaktion Vereinsheftl | 0841/74282 | juergen.hils@web.de |
| Kaufmann | Michael | Materialwart Sektion Outdoor | 0841/8817309 | michael.kaufmann@dav-ringsee.de |
| Moser | Stefan | Öffentlichkeitsarbeit | 0841/44714 | stefan.moser@dav-ringsee.de |
| Orth | Clemens | Hüttenwart | 08144/939529 | uebern-berg@gmx.de |
| Peischl | Manfred | Hüttenwart | 08458/5130 | manfred.peischl@bbz-ingolstadt.de |
| n. | n. | Naturschutzreferent/in | | |
| Rau | Ernst | Leiter Klettergruppe Outdoor | 08453/337880 | ernst_rau@web.de |
| Rohrhirsch | Michl | Ausbildungsref./Wandkoordin. | 0152/53450584 | michael.rohrhirsch@dav-ringsee.de |
| Simak | Roger+Nicole | Leitung Familiengruppen | 0841/43961 | familiengruppe_maxi_maeuse @dav-ringsee.de |
| Storch | Ellhard | Leiter Seniorenwandergruppe | 0841/9813734 | ellhard.storch@t-online.de |
| Hils | Brigitte | Leitung Vereinsheim | | |
| Kapfer | Michael | Schulklettern | 0179-5053906 | |
| Clostermann Lenka | | Wettkampfklettern/ Lizenzen/Meldungen | 0176-62775073 | lenka.clostermann@dav-ringsee.de |

RESORTVERANTWORTLICHE KLETTERZENTRUM

| | | | | |
|-------------------|----------|-------------------------------------|---------------|-----------------------------------|
| Clostermann Lenka | | Leitung sportlicher Betrieb | 0174/9993121 | lenka.clostermann@dav-ringsee.de |
| Hils | Brigitte | Leitung Vereinsheim | 0841/74282 | juergen.hils@gmx.net |
| Hils | Jürgen | Leitung Bistro | 0841/74282 | juergen.hils@gmx.net |
| Hils | Stefan | Organisation Kurse Indoor | 0151/10775096 | stefan.hils@dav-ringsee.de |
| Kuhfeld | Klaus | Hallenwart | 0841/72635 | klaus.kuhfeld@web.de |
| Ledl | Sepp | Materialwart | 08458/4500 | josef.ledl@arcor.de |
| Max | Wolfgang | Sportwart | 0841/1425060 | wolfgang.max@dav-ringsee.de |
| Rohrhirsch | Michael | Koordination Kletterwandbetreuer | 0174/6084102 | michael.rohrhirsch@dav-ringsee.de |
| Waibel | Jörg | Hausmeister | 0171/9233625 | |



FACHÜBUNGSLEITER/INNEN und TRAINER/INNEN SEKTION RINGSEE

DAV-WANDERLEITER, FÜL BERGSTEIGEN, TRAINER B HOCHTOUREN, FÜL LANGLAUF

| | | | |
|------------|-----------|--|--|
| Eichinger | Susanne | FÜL Skilanglauf/DAV-Wanderleiterin, 08458/9987 | sueichinger@t-online.de |
| Fitzner | Harald | Trainer B Hochtouren 0152/09218466, 08456/916777 | harald.fitzner@dav-ringsee.de |
| Gliedl | Hannelore | DAV - Wanderleiterin | 0841/920931 hannelore.gliedl@dav-ringsee.de |
| Haertl | Sebastian | DAV-Wanderleiter | 08450/7300 sebastian.haertl@dav-ringsee.de |
| Kaufmann | Michael | FÜL Bergsteigen | 0841/8817309 michael.kaufmann@dav-ringsee.de |
| Kleine | Ulrike | FÜL Bergsteigen | 0178/6004326 ulrike.kleine@dav-ringsee.de |
| Pöhler | Ernst | DAV-Wanderleiter | 0841/77354 ernst.poehler@dav-ringsee.de |
| Schustek | Gottfried | FÜL Bergsteigen | 0841/920931 gottfried.schustek@dav-ringsee.de |
| Simak | Roger | DAV-Wanderleiter | 0841/43961 roger.simak@dav-ringsee.de |
| Waldmüller | Wolfgang | FÜL Skilanglauf | 0841/9535086 waldwolf42@gmx.de |

FÜL SKIBERGSTEIGEN, TRAINER B SKIHOCHTOUREN

| | | | |
|------------|-----------|-----------------------------|--|
| Büchl | Roland | Trainer B Skihochtouren | 0841/920745 roland.buechl@gmx.de |
| Gmelch | Stefan | Anwärter FÜL Skibergsteigen | stefan.gmelch@web.de |
| Keller | Tanja | FÜL Skibergsteigen | 0841/9002332 tanja.keller@dav-ringsee.de |
| Köberlin | Alexander | Anwärter FÜL Skibergsteigen | a.koerberlin@altmuehlnet.de |
| Moser | Stefan | Trainer B Skihochtouren | 0841/44714 stefan.moser@dav-ringsee.de |
| Rohrhirsch | Michl | Anwärter FÜL Skibergsteigen | 0152/53450584 michael.rohrhirsch@dav-ringsee.de |

FÜL MOUNTAINBIKE

| | | | |
|--------|--------|---------------------------|-------------------------------------|
| Keller | Tanja | Anwärter FÜL Mountainbike | TANJA_KELLER@gmx.de |
| Mödl | Albert | Anwärter FÜL Mountainbike | 0152 289 286 30 albert@moedl.org |

FAMILIENGRUPPENLEITER/INNEN

| | | | |
|----------|--------------|------------------------|---|
| Krämer | Ulrike+Hanno | Familiengruppenleiter | 08405/925547 klettermaeuse@dav-ringsee.de |
| Muschler | Karin+Thomas | Familiengruppenleiter | 08450/925377 familiengruppe_midi_maeuse@dav-ringsee.de |
| Simak | Roger+Nicole | Leitung Familiengruppe | 0841/43961 familiengruppe_maxi_maeuse@dav-ringsee.de |



| | | | | |
|------------------------|----------|-----------------------|--------------|---|
| Wastl | Pit+Tina | Familiengruppenleiter | 08459/330063 | familiengruppe_mini_maeuse@dav-ringsee.de |
| Hensel | Michael | Familiengruppenleiter | | Hensel98@mnet-mail.de |
| Kilchert Karin+Michael | Anwärter | Familiengruppenleiter | | mkilchert@hotmail.de |

SENIORENGRUPPE

| | | | |
|---------|-------|-----------------------|------------|
| Krammel | Josef | Leiter Seniorengruppe | 0841/75304 |
|---------|-------|-----------------------|------------|

SONSTIGE FÜL, FUNKTIONEN

| | | | |
|----------|---------|--------------------------|-------------------------------|
| Kapfer | Michael | AG Klettern & Schule | michael.kapfer@dav-ringsee.de |
| Wittmann | Gertrud | Therapeutisches Klettern | gertrud.wittmann@gmx.de |
| Ledl | Sepp | Materialwart indoor | josef.ledl@arcor.de |

DAV-KLETTERBETREUER/INNEN, TRAINER/INNEN C SPORTKLETTERN, TRAINER/INNEN B SPORTKLETTERN, TRAINER B ALPINKLETTERN

| | | | | |
|--------------------|-----------|---|---------------|-----------------------------------|
| Amberger | Stefan | DAV-Kletterbetreuer | 0160/96784985 | stefan.amberger@dav-ringsee.de |
| Bauer | Norbert | Trainer C Sportkl., 0176/39223167, 0841/8851868 | | n.bauer@mail-buero.de |
| Clostermann Lenka | | Trainerin C Sportklettern | 0176/62775073 | lenka.clostermann@kabelmail.de |
| Clostermann Chiara | | Trainer C Wettkampfklettern | 0176-34624648 | chiara.clostermann@dav-ringsee.de |
| Erben | Richard | Trainer C Sportklettern | 0841/8816753 | |
| Fitzner | Harald | Trainer C Sportklettern | 08456/916777 | harald.fitzner@dav-ringsee.de |
| Göbel | Roland | Trainer C Sportklettern | 0841/79409544 | r.goebel@dav-ringsee.de |
| Harnest | Daniel | Trainer C Wettkampfklettern | 0152/29662443 | _nardo_@web.de |
| Holmhey | Alexander | DAV-Kletterbetreuer | 0170/5266668 | alexander.holmhey@dav-ringsee.de |
| Ledl | Josef | Trainer C Sportklettern | 08458/4500 | josef.ledl@arcor.de |
| Max | Christine | DAV-Kletterbetreuerin | 0841/1425060 | christine.max1@web.de |
| Max | Florian | DAV-Kletterbetreuer | 0841/1425060 | florian.max@gmx.net |
| Max | Wolfgang | DAV-Kletterbetreuer | 0841/1425060 | wolfgang.max@dav-ringsee.de |
| Erben | Ines | Trainerin C Sportklettern | 0841/8816753 | ineserben@gmx.de |
| Weber | Nina | DAV-Kletterbetreuerin | 0174/3011447 | nina.weber@dav-ringsee.de |
| Zimmermann Daniel | | Trainer C Sportklettern | 0160/4400824 | daniel.daniela@web.de |
| Rausch | Heike | Anw. Trainer C Sportklettern | 0177/5463322 | heike.rausch@gmx.de |
| Scholle | Sylvia | Kletterbetreuerin | 0841/481505 | sylvia.scholle@freenet.de |



BAULIFT

... Gipfelstürmer
mieten!



www.baulift.de

IMPRESSUM

- Titelbild:** Herbstlicher Ausblick vom Heimgarten (*Stefan Moser*)
- Herausgeber:** Sektion Ringsee e.V. im Deutschen Alpenverein
- Verantwortlich:** 1. Vorsitzender Stefan Moser, Händelstr. 71, 85057 Ingolstadt
- Redaktion:** Brigitte und Jürgen Hils, Seckendorffstr. 7, 85051 Ingolstadt
- Titel-Layout:** Guido Krupka, cw:wa werbeagentur, www.cwwa.de
- Druck:** Tengler Druck GmbH, Hebbelstr. 57, www.tengler-druck.de
- Auflage:** 2.720 Stück
- Heft 4 von 4 im Jahr 2012

Das „s`Vereinsheft 1“ der Sektion Ringsee erscheint 4 mal pro Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

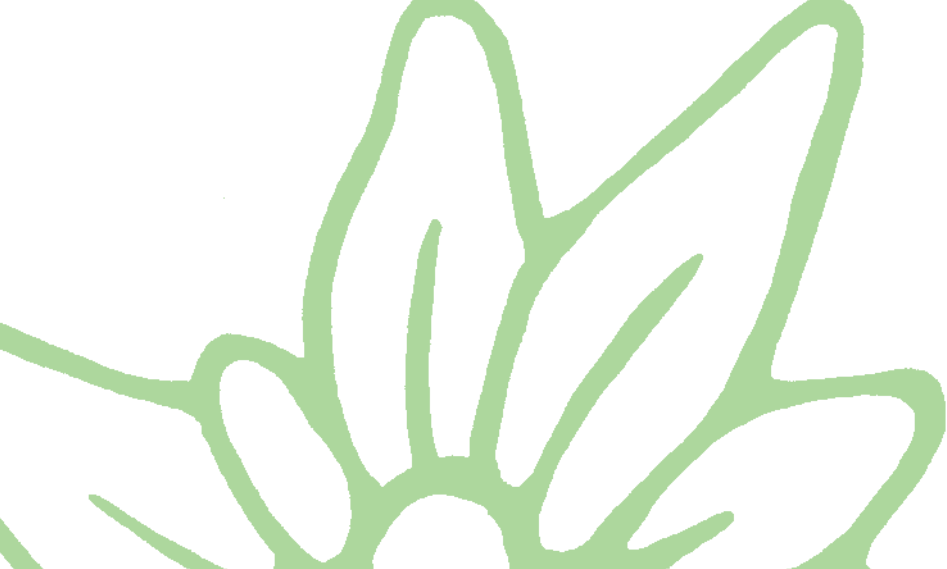
Sparkasse Ingolstadt. Gut für Ingolstadt und die Region.

Wir fördern Bildung, Kultur, Soziales und Sport.



 Sparkasse
Ingolstadt

Seit über 180 Jahren ist die Sparkasse vor Ort verwurzelt. Wir vertrauen unserer Region – und die Region und ihre Menschen vertrauen unserem Hause. Die Sparkasse Ingolstadt ist heute einer der größten Sponsoren und Spendengeber in den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales und Sport.



TENGLER

DRUCK & WERBEARTIKEL



OFFSETDRUCK

DIGITALDRUCK

PROMOTION

PRÄMIEN

PRÄSENTE